38. Jahrgang. | Donnerstag, 9. Mai. | Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21338. | 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen

Hierzu eine Beilage
nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 9. Mai. Das Armeeverordnungsblatt enthält eine **Cabinetsordre** bezüglich der Armeetrauer für den verstorbenen Generaloberst **v. Pape**, in der noch besonders die großen Verdienste des Verstorbenen gewürdigt werden.

Paris, 9. Mai. Die Bediensteten der Omnibus-Gesellschaft wollen wieder in **den Streik** eintreten, weil die Gesellschaft zweihundert der bei dem letzten Streik compromittirtesten Beamten entlassen hat und hundertundfünzig andere durch Lohnherabsetzungen strafte.

Kolon, 9. Mai. **Tausend Arbeiter für den Panamakanal** sind angestellt worden.

Kobe, 9. Mai. Die **Cholera** ist an **Bord der** japanischen Transportschiffe in der **Bucht** von Ta-lien-kwan (**Port Arthur**) ausgebrochen.

Shanghai, 9. Mai. **Die Friedensratificationen sind gestern in Tschifu ausgetauscht worden.**

Managua, 9. Mai. 15 000 Pfund Sterling von der **Entschädigungssumme Nicaraguas** für England sind freiwillig meist von größeren Handelsfirmen geschenkt worden. Die Gesammtsumme wird in wenigen Tagen in London bereit liegen.

Buenos-Ayres, 9. Mai. Der **Congreß** ist gestern eröffnet worden. Die Botschaft des Präsidenten verspricht, daß die Regierung die Einlösung des Papiergeldes ermöglichen werde, ferner die baldige Erledigung der Frage der Eisenbahngarantien.

Chicago, 9. Mai. Tausend **Ausständige** griffen die Werke der Illinois-Stahlcompagnie an und zertrümmerten die Maschinen mit Brecheisen und Steinen. Als die Polizei einschritt, kam es zu **blutigen Kämpfen**, bei denen 10 Polizisten und gegen 30 Ausständige nicht unerheblich verwundet wurden. Schließlich blieb die Polizei Sieger, trieb die Streikenden zurück und nahm 28 in Haft.

Politische Uebersicht.

Danzig, 9. Mai.

Der Anfang vom Ende.

Die in dem telegraphischen Bericht an der Spitze unserer heutigen Morgen-Ausgabe ausgesprochene Auffassung, daß die Umsturzvorlage fallen werde, wird nunmehr fast auf der ganzen Linie getheilt. So wird uns über die Anschauungen der hauptstädtischen Preßorgane heute gemeldet:

Berlin, 8. Mai. (Telegramm.) In der Presse hält man fast einmüthig das Scheitern der Umsturzvorlage für zweifellos. Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ meinen, daß die Verbesserungsanträge der Conservativen sich lediglich als eine zu Ehren der Regierung veranstaltete Rückzugskanonade herausstellen. In einigen parlamentarischen Kreisen erwartet man bestimmt, daß die Regierung nach Ablehnung des § 111 die Vorlage zurückzieht, zumal der Reichskanzler Fürst Hohenlohe an das Zustandekommen des Gesetzes nicht mehr glaubt.

Ueber die gestrige Sitzung des Reichstages selbst tragen wir zur Ergänzung der bisherigen Mittheilungen noch folgende Ausführungen unseres Berliner ♎-Correspondenten nach:

Schon die „allgemeinen Bemerkungen“, mit denen der **Reichskanzler** die Discussion über den § 111 einleitete, überraschten durch die elegische Färbung und durch den Mangel an Zuversicht, aber das Commentar zu dieser seltsamen Ansprache kam erst später. Seit vorgestern liefen Gerüchte um von **Compromißverhandlungen zwischen den Conservativen und dem Centrum**, aber da die Betheiligten sich in Schweigen hüllten, herrschte über das Ergebniß vollständige Dunkelheit. Man wußte wohl, daß das Centrum gestern (Dienstag) noch einmal berathen hatte, aber was beschlossen worden, war noch ein Geheimniß. Schon war man überrascht, daß nach Barth nicht Herr v. Levetzow, sondern **Frhr. v. Manteuffel** das Wort nahm, aber was er sagte, war noch ungleich überraschender. „Entweder der § 111, wie wir ihn wollen, oder überhaupt kein Gesetz.“ Das ist in kurzen Worten der Inhalt der Manteuffel'schen Rede und die weiteren Bemerkungen über die Börsenreform u. s. w. bewiesen, daß es den Herren **Ernst** ist. **Auer** ging dem Centrum hart zu Leibe. Er versuchte auch Hrn. v. Manteuffel auf den Zahn zu fühlen, indem er die Erklärung desselben im Sinne der Ablehnung der Vorlage interpretirte und — Frhr. v. Manteuffel gab durch wiederholtes Kopfnicken zu verstehen, daß Auer auf der richtigen Fährte sei. Inzwischen war in parlamentarischen Kreisen das Scheitern der Compromißverhandlungen und der Beschluß des Centrums bekannt geworden, an den Commissionsbeschlüssen festzuhalten. **Auch Hr. v. Kardorff**, der namens der Freiconservativen die bekannte Erklärung abgab, sie würden nur für den Militärparagraphen stimmen und nach Enneccerus, der den Antrag Levetzow zu § 111 als das kleinere Uebel aber unter nicht zutreffenden Voraussetzungen erklärte, erschien als Sprecher des Centrums der Abg. **Reindl** auf der Tribüne, um kurz und bündig zu erklären, das Centrum wolle nichts als die Commissionsbeschlüsse und diese genügten ihm eigentlich auch noch nicht! Mit anderen Worten: Das Centrum wird sich über die Ablehnung der Beschlüsse keine grauen Haare wachsen lassen.

Man hat den Eindruck, daß in dem ganzen Reichstage niemand ist, der die Umsturzvorlage ehrlich will; dieses Mal ist der Lohgerber, dem seine Felle wegschwimmen, sehr vergnügt.

Leider kam es heute noch nicht zur Abstimmung, obgleich die Vertreter aller Parteien, mit Ausnahme der süddeutschen Volkspartei, gesprochen haben. Bei der Donnerstag bevorstehenden Abstimmung wird der § 111 in jeder Gestalt von der Bildfläche verschwinden; über die Commissionsfassung soll eine namentliche Abstimmung stattfinden. Und wie dem § 111 wird es mit dem dem Rest der Vorlage gehen; vielleicht den sog. Militärparagraphen ausgenommen. Das wäre wenigstens so viel, daß — nach der Meinung der Regierung und der Rechten — die Armee gegen die Agitation der Socialdemokraten geschützt und — der Regierung eine völlige Niederlage erspart würde. Für den § 112 der Commissionsbeschlüsse stimmt das Centrum so wie so, ferner die Conservativen, die Freiconservativen, die Nationalliberalen und — last not least — die Antisemiten. Wenn Fürst Hohenlohe nichts weiter wünscht, als ein Gesetz, welches der Regierung die Mittel an die Hand giebt, „revolutionären Bestrebungen mehr als bisher mit der nöthigen Kraft entgegenzutreten“ — so reicht ein Gesetz, welches nur den § 112 und die neue Fassung des § 42 des Militärstrafgesetzbuches umfaßt, wenigstens auf diesem beschränkten Gebiete aus.

Daß im übrigen die Regierung selbst den Kampf aufgegeben hat, beweist, daß abgesehen von der Erklärung des Reichskanzlers und der Zwischenbemerkung des Kriegsministers, weder Herr Nieberding, noch Herr v. Köller, noch Herr Schönstedt in die Debatte eingriffen. Gleichwohl rechnet man darauf, daß die zweite Lesung auch noch den größten Theil der nächsten Woche in Anspruch nehmen wird. Es wäre ja so viel kürzer, nur über diejenigen Bestimmungen abzustimmen, aber jede Partei hat ein Interesse daran, ihre Abstimmung zu begründen, und so wird man sich in Geduld fassen müssen.

Keine Kanzlerkrisis.

Ein Provinzialblatt hatte vorgestern die Mittheilung gebracht, „daß thatsächlich eine Hohenlohekrisis bestanden hat, daß es aber unrichtig ist, dieselbe mit der Umsturzvorlage in Verbindung zu bringen; der Grund der Krisis soll vielmehr in der japanischen Frage zu suchen gewesen sein.“

Dagegen wendet sich nun die ministerielle „Berl. Corresp.“ mit folgendem entschiedenen Dementi: „Dem Verbreiter dieser Nachricht kann nur empfohlen werden, die Rede des Herrn Reichskanzlers in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 22. Januar d. J. nachzulesen. Was in dieser Rede über die völlige Haltlosigkeit der damaligen Krisengerüchte gesagt worden ist, trifft auch im vorliegenden Falle zu.“

Ehrensold für die Combattanten von 1870/71.

In der Petitions-Commission des Reichstages wurden die zur Berathung stehenden Petitionen betreffend die Gewährung eines Ehrensoldes für die Combattanten von 1866/1870, ebenso eines solchen für die Inhaber des eisernen Kreuzes, ferner betreffend die Aufbesserung der Pensionen und Erhöhung der Verstümmelungszulagen von Seiten der Regierung für **undurchführbar** erklärt und sämmtlich, einschließlich derjenigen, welche eine Entschädigung für Civilversorgungsberechtigte, die von ihrem Berechtigungsschein keinen Gebrauch gemacht, befürworten, der Regierung seitens der Commission als Material für eine eventuelle **Novelle** zum Militärpensionsgesetz überwiesen.

Die Communalbesteuerung des Weines.

Die Reichstags-Commission für die Novelle betreffend die Communalbesteuerung des Weines begann am Mittwoch ihre Berathungen. Parlamentarische Kreise nehmen nach dem Verlauf derselben an, daß der Entwurf kaum in der laufenden Session zur Verabschiedung gelangen wird. Es wurde beschlossen, keinesfalls vor Abschluß der zweiten Lesung der Umsturzvorlage die nächste Sitzung abzuhalten.

Die Agliardi-Frage in Oesterreich.

Zu der Frage, betreffs der päpstlichen Einmischung in die kirchenpolitischen Angelegenheiten Ungarns stehen die österreichischen Polen auf Seiten der Curie. Gestern beschloß der Polenklub eine Resolution, in welcher der gegenwärtigen Regierung Vertrauen bezüglich der Behandlung der kirchenpolitischen Fragen ausgedrückt und die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß die Freiheit der Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhle und den Gläubigen keinerlei Beeinträchtigung erleiden werde.

Den entgegengesetzten Standpunkt vertreten natürlich die Liberalen. Es wird uns darüber auf dem Drahtwege gemeldet:

Wien, 8. Mai. (Telegramm.) Gegen die Interpellation anläßlich der Note des Grafen Kalnoky betreffend den päpstlichen Nuntius Agliardi, in der das päpstliche Eingreifen auf kirchlichem Gebiet für zulässig erklärt wird, hat die vereinigte Linke nach langer Debatte eine Resolution angenommen, wonach die Interpellation als Gefährdung der Coalition entschieden verurtheilt wird.

Die Coalition der österreichischen Regierungsparteien scheint damit vor einer neuen gefährlichen Klippe zu stehen.

Eine Wendung in Serbien in Sicht.

Belgrader Berichte der Wiener „Neuen Freien Presse“ stellen eine neue politische Wendung in Serbien als zwar nicht sicher, aber immerhin wahrscheinlich in Aussicht. Die wichtigste Ursache läge im Verlauf der letzten Skupschtina-Session, insbesondere in der Ablehnung der Anleihe durch die Fortschrittspartei, wodurch die Stellung des gegenwärtigen Ministeriums trotz des späteren Vertrauensvotums der Skupschtina erschüttert und zwischen König Alexander und der Fortschrittspartei eine Entfremdung herbeigeführt worden sei. Um die dringenden finanziellen Bedürfnisse des Landes sicher zu stellen, dürfte der König eine Schwenkung zu den Radicalen vornehmen, in welchem Falle die Skupschtina wieder aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben werden müßten. Jedenfalls werde die bevorstehende Ankunft der Königin Natalie in Belgrad von großer Bedeutung für die nächste politische Zukunft Serbiens sein. Zum Empfang derselben ist das gesammte Ministerium aus Nisch in Belgrad eingetroffen.

Der König conferirte gestern im Laufe des Tages mit verschiedenen Parteimännern über die Finanzfrage und die Besetzung des Finanz-Portefeuilles.

Deutschland.

Potsdam, 8. Mai. Der **Kaiser** besichtigte heute Vormittag 9 Uhr auf dem Bornstedter Felde das Lehr-Infanteriebataillon, die Unteroffizierschule und das Garde-Jägerbataillon. Nach einem Gefechtsexerciren, an welchem auch das 1. Garde-Ulanen-Regiment und zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments, welche vorher alarmirt worden waren, Theil nahmen und dem sich der Parademarsch anschloß, setzte der Kaiser sich an die Spitze des Lehr-Infanterie-Bataillons und führte dasselbe in die Stadt zurück.

Berlin, 8. Mai. Unter dem Vorsitz der **Kaiserin** fand am Mittwoch die Delegirten-Versammlung des **Vaterländischen Frauenvereins** statt. Die Kaiserin ließ sich die neu ernannten Vorstandsmitglieder der Vereine und sonstige um die Thätigkeit des rothen Kreuzes verdiente Herrschaften vorstellen. Die Versammlung selbst eröffnete Staatsminister v. Hofmann mit Dankesworten für das zahlreiche Erscheinen. Regierungs-Präsident Graf Hue de Grais trat für die Ueberschwemmten im unteren Elbegebiet ein; Dr. Ovius-Cassel sprach über den 1894 zu Cassel begründeten Verband deutscher Krankenpflegerinnen- und Schwestern-Ausbildungsstätten. Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die Besprechung der Maßregeln beim Ausbruch der Cholera und zum Schutze gegen diese. Zum Schluß berichtete Landrath Meyer über das neu entstandene Krankenhaus in Eberswalde, welches den Namen „Auguste Victoria-Halle“ führen und am 1. Oktober eröffnet werden wird.

Berlin, 8. Mai. Die „Post“ erfährt, daß dem Bundesrathe ein Entwurf zum **Nachtragsetat** für die **Verwaltung des Nord-Ostsee-Kanals** zugegangen sei. Der Entwurf fordert erstmalig die Gehälter für die Beamten, denen die Verwaltung des Kanals anvertraut werden wird.

* **[Graf Caprivi]** gedenkt der „Voss. Ztg.“ zufolge Mitte dieses Monats in Skyren (Kr. Crossen) einzutreffen, um für längere Zeit dort seinen Wohnsitz zu nehmen.

* **[Der Minister für Landwirthschaft]**, Frhr. v. Hammerstein, wird im Beisein einer Commission am Freitag, den 10. d. Mts., den Central-Viehhof der Stadt Berlin besichtigen.

* **[Abgeordnetenhaus und Nord-Ostsee-Kanal.]** Dem Abgeordnetenhaus ist heute die officielle Einladung zur Theilnahme an der Feier der Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals zugegangen. Es sind dem Hause im ganzen 50 Karten zur Verfügung gestellt worden. Davon erhält der Vorstand für seine Mitglieder zunächst 13 Karten. Die übrigen 37 werden auf die Fractionen nach dem Verhältniß ihrer Stärke vertheilt, wobei jedoch die Abgeordneten, die gleichzeitig Reichstagsmitglieder sind, von der Mitgliederzahl der Fractionen gestrichen werden, weil diese als Mitglieder des Reichstags, der der Feier in corpore beiwohnen wird, schon eine Einladung erhalten.

* **[Berufung in's Herrenhaus.]** Der von der Stadt Frankfurt a. O. präsentirte Oberbürgermeister Dr. Adolph daselbst ist als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden.

* **[Gegen die Handelsverträge.]** Wie bereits gemeldet, hat die Commission des Reichstags mit 9 gegen 5 Stimmen eine Resolution v. Salisch angenommen, welche die **Kündigung des argen-**

Theater-Vorstellung des Vereins Frauenwohl.

Die Theater-Vorstellung des Vereins Frauenwohl am Schluß der Saison gehört jetzt zu den feststehenden Veranstaltungen des gemeinnützigen Vereins, und so hatte der gestrige 8. Mai trotz des herrlichen Sommerabendes und etwas tropisch angehauchter Temperatur im geschlossenen Raum — wieder ein großes Publikum im Stadttheater versammelt, das dankbar und beifallslustig die gebotenen Kunstleistungen hinnahm.

Die Weber'sche „Oberon“-Ouvertüre, dirigirt von Herrn Georg Schumann, der seine Kraft wieder liebenswürdig dem Verein zur Verfügung gestellt hatte, ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I., eröffnete die Vorstellung, deren Schwerpunkt in diesem Jahre auf musikalischen Leistungen beruhte. So hob sich der Vorhang zum ersten Male über der Schwarzwälder „Spinnstube“, Singspiel in einem Act. Die dürftige Handlung des Stückchens wurde durch die ansprechenden, frisch und belebt vorgetragenen Lieder von jugendlichen, gutgeschulten Stimmen belebt und fand freundlichen Beifall. Hierauf folgte die pièce de résistance des Abends „**Die Opernprobe**“ **von Lortzing, aufgeführt von ge**schätzten, theilweise durch frühere Leistungen vortheilhaft bekannten Dilettanten, unter Mitwirkung der Herren Alex. Wellig und Ernst Arndt. Die bekannte Verkleidungs-Komödie, in welcher der Liebhaber der ihm bestimmten Braut entflieht, um ihr gerade in die Arme zu laufen und sich hoffnungslos in sie zu verlieben, spielt sich hier im graciösen Kostüm der Roccocozeit in einer äußerst musikliebenden Grafenfamilie ab. Herr und Diener sind gleichmäßig musikalisch, das gesammte Personal ist mit der Probe zur Aufführung einer Oper beschäftigt, wozu die Kammerjungfer der liebreizenden Comteß den Dirigentenstab schwingt (und nebenbei natürlich intriguirt). Ebenso selbstverständlich fällt der Vorhang über zwei glückliche Paare. Es wurde hübsch und flott gesungen und gespielt, die klangvollen, einschmeichelnden Melodien verfehlten ihre Wirkung nicht und das Haus war in der besten Stimmung, sich auf das Dessert des Theaterabends, den Schwank „Bädeker“ von G. Belly vorzubereiten. Die Erwartungen wurden nicht getäuscht, das drollige Stückchen mit der komischen Pointe war von zündender Wirkung und wurde von sämmtlichen Mitwirkenden trefflich gespielt. Herrn Arndt gebührt für seinen aus Verzweiflung Zimmergymnastik treibenden Theaterfriseur die Palme. Das eingelegte Couplet **mit einigen „frauenwohlwollenden“ Anzüglich**keiten wurde mit jubelndem Beifall aufgenommen. — So war der Abend ein recht genußreicher und die große Mühe, deren sich alle die Mitwirkenden unterzogen haben, hat durch den Erfolg ihren besten Lohn gefunden. Vivat sequens!

Literatur.

+ Ein eingehender Aufsatz von Helene Lange über die Versammlung deutscher Frauenvereine in München eröffnet das Maiheft der „**Frau**“ (Monatsschrift für das gesammte Familienleben unserer Zeit. Berlin, W. Moeser'sche Hofbuchhandlung), welcher von neuem zeigt, wie sehr die Zeitschrift allen Interessen moderner Frauen Rechnung trägt. Ein geistreicher Aufsatz von Hans Schliepmann: „Ein grämlicher Streifzug durch unsere tägliche Umgebung“ beschäftigt sich mit den ästhetischen Gedankenlosigkeiten, deren wir uns täglich schuldig machen. Gertrud Dyhrenfurth berichtet über die sociale Thätikkeit englischer Frauen, die für Deutschland vorbildlich ist in dem Artikel: „Socialpolitische Erhebungen englischer Frauen“. Dr. Paul Schüler giebt in einem Artikel; „Der letzte Wille“ praktische Rathschläge zur rechtgiltigen Abfassung eines Testaments. Auf gleicher Höhe steht der erzählende Theil; er bringt die Fortsetzung des spannenden modernen Romans von Luise Westkirch: „Ein moderner Märtyrer“ und eine stimmungsvolle Erzählung von Ant. Andrea: „Wer den Herrn Baron beweinte.“

Vermischtes.

Kampf vor der Kirche.

Pest, 9. Mai. (Telegramm.) Nach dem „Pester Lloyd“ brach in Sczicszo bei Miscolsy am Sonnabend unter den Gläubigen in der reformirten Kirche Streit aus, der außerhalb der Kirche in eine Schlägerei ausartete. Zwei Gendarmen, die von der Waffe Gebrauch machen wollten, mußten in die Kaserne flüchten. Die Menge versuchte nun die Kaserne zu stürmen, mußte aber vor dem Feuer der Gendarmen zurückweichen. Die Rädelsführer wurden schließlich, als die Gendarmen Unterstützung erhalten hatten, verhaftet und die Menge zerstreut.

Für Caviarfreunde.

Rostow a. Don, 8. Mai. In Folge des außerordentlich reichen Fischfangs sind die Preise für Fische und Caviar bedeutend gesunken. (W. T.)

Mädchengymnasium in Rußland.

Mitau, 8. Mai. Hier wird das erste russische Mädchen-Gymnasium gegründet. (W. T.)

tinischen **Handelsvertrages** verlangt und zugleich die Kündigung anderer Meistbegünstigungsverträge mit solchen Ländern, zu denen unsere Beziehungen in gleicher Weise ungünstig sich gestalten. Abg. Müller-Fulda (Centr.) hatte eine die Kündigung der Verträge mit Rücksicht auf die Schädigung der Industrie ablehnende Resolution beantragt; während aber Herr Müller kurze Zeit abwesend war, um der gleichzeitig tagenden Branntweinsteuercommission beizuwohnen, kam es zur Abstimmung und die Mitglieder des Centrums stimmten ohne weiteres für deu Antrag Galisch.

Glücklicher Weise wird die Regierung einem derartigen Antrage nicht nachgeben.

L. **[Die Verhandlungen der Reichstagscommission über die Branntweinsteuernovelle]** bewegen sich in so raschem Tempo, daß eine baldige Erledigung der Vorlage nicht ausgeschlossen ist. In der Dienstags-Sitzung begann die Berathung über die Einführung der Brennsteuer. Abg. Dr. Paasche befürwortete einen Antrag, welcher die drei Steuerstufen für die verschiedenen Betriebe auf eine einzige beschränkt und den Maximalsteuersatz von 6 auf 4 Mk. herabsetzt. Für diesen Antrag sprach auch Abg. Pachnicke im Sinne einer Milderung der Steuer. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt. In der Commission sind auch schon Wünsche laut geworden, die Ausfuhrprämien nicht um 6, sondern um 10 bis 15 Mk. zu erhöhen. Schatzsecretär Graf Posadowsky erklärte wiederholt, die Regierung werde den Branntweinverbrauch im Inlande durch möglichste Erleichterung der Controle für denaturirten Spiritns zu heben bemüht sein.

* **[Württemberg gegen den Antrag Kanitz.]** Im württembergischen Landtage hat sich der Minister des Innern v. Pischek in unzweideutigster Weise gegen den Antrag ausgesprochen. Derselbe erklärte, die württembergische Regierung werde dem Antrage Kanitz nicht zustimmen können. Auch wenn die Nothlage der Landwirthschaft dauernd sein sollte, wären schwerwiegende Gründe dagegen. Mit der Annahme des Antrages würde man mitten im socialistischen Staate stehen. Der Antrag sei auch mit der loyalen Durchführung der Handelsverträge unvereinbar und habe schwere praktische Bedenken.

* **[Die Resolution gegen die Concurrenz der Küstenfahrzeuge von Dänemark, Schweden, Norwegen rc.]** ist, wie wir richtig gemeldet haben, in der That, ohne daß die Mehrzahl der wenigen im Reichstage anwesenden Mitglieder es merkten, ohne Discussion angenommen; aber die Reichsregierung wird derselben keine Folge geben. Die Reichsregierung kennt auch die Umstände, unter denen sie angenommen ist.

* **[Der westfälische Bauernverein]** hat an Stelle des verstorbenen Frhrn. v. Schorlemer-Alst den Frhrn. v. Landsberg-Velen zum Vorsitzenden gewählt.

* **[Die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes.]** Nach einer regierungsseitig vorgenommenen Veranschlagung würden die jährlichen Ausgaben, womit die Reichskasse in Folge des Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Marine vom Feldwebel abwärts, wie es dem Reichstage gegenwärtig zur Beschlußfassung vorliegt, im Höhepunkte der Leistungen, im sogenannten Beharrungszustande, belastet sein würde, sich auf 360 448 Mk. belaufen.

* **[Anarchistenverhaftung.]** Am Dienstag sind in Berlin die der Polizei längst als Anarchisten bekannten Schneider **Krebs und Töbs** wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz verhaftet worden. Tags darauf wurden die Verhafteten dem Untersuchungsrichter vorgeführt, und nachdem Haftbefehl gegen dieselben ergangen, in Untersuchungshaft genommen.

* **[Maßregeln gegen Einschleppung der Klauenseuche.]** Im Abgeordnetenhause brachte der Abgeordnete **Ring** mit Unterstützung der Conservativen nachstehende Interpellation ein:

Die Unterzeichneten richten an die Staatsregierung nachfolgende Anfrage: Am 30. März ist ein Waggon an Klauenseuche erkrankter Schweine aus Ungarn (Steinbruch) auf dem Berliner Viehhof eingetroffen. Welche Maßregeln gedenkt die königliche Staatsregierung zu ergreifen, um die einheimischen Viehbestände vor Einschleppung dieser Seuche in Ansehung der großen Gefahr ihrer Uebertragbarkeit zu schützen?

W. T. **Friedrichsruh,** 8. Mai. Heute Vormittag trafen hier mittels Extrazuges 116 Vertreter von **72 sächsischen Städten,** zumeist Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher ein. Der Oberbürgermeister Dr. Dittrich-Plauen hielt eine Ansprache an den Fürsten Bismarck, in welcher er hervorhob, es sei ein bisher in der Geschichte der Städte noch nie verzeichneter Vorgang, daß 72 Städte einmüthig das Ehrenbürgerrecht verleihen. Der Redner überreichte sodann den gemeinsamen Ehrenbürgerbrief und schloß mit einem Hoch auf den Ehrenbürger Fürsten Bismarck.

Fürst Bismarck dankte für die ihn ehrende Auszeichnung, die noch keinem Minister widerfahren sei; er erblicke darin die beste Aussicht für die Zukunft. Der Fürst erinnerte sodann an den Krieg vom Jahre 1866, an die Machtstellung Sachsens mit Polen und wies darauf hin, daß das deutsche Reich wieder als eine leitende Macht mit an der Spitze Europas stehe. Die Kämpfe deutscher Stämme mit einander seien in den Dynastien begründet gewesen, deren Einigkeit nunmehr auch die nationale Einigkeit sichere. Schließlich kritisirte der Fürst sehr lebhaft das heutige Parteiwesen, er sei versucht, den politischen Parteien ein Pereat zu bringen, ziehe aber ein Hoch auf den König von Sachsen, den Mitkämpfer von 1870/71, vor.

Sodann lud der Fürst eine größere Anzahl der Erschienenen zum Frühstück ein und unterhielt sich bei einem Rundgange auf das freundlichste mit denselben. Um 3 Uhr traten die Theilnehmer an der Huldigung mittels Extrazuges die Rückfahrt an. Das Wetter ist prachtvoll.

Schwerin in Meckl., 8. Mai. Der Großherzog hat heute Cannes verlassen und wird sich über Venedig, Wien und Stonsdorf nach Schwerin begeben, wo er am 25. Mai eintreffen wird.

Frankreich.

Paris, 8. Mai. Der „Temps" meldet aus Lyon, daß die dortige Handelskammer unverweilt eine **Mission nach China** entsendet zum Studium der **Handelsfragen,** welche nach Wiederherstellung der friedlichen Verhältnisse in Ostasien unvermeidlich auftauchen würden. (W. T.)

Coloniales.

Berlin, 8. Mai. (Telegramm.) Am 2. Mai ist bei Tanga der praktische Arzt Dr. Felix Schütte gestorben.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

63. Sitzung vom 8. Mai.

Abg. **Letocha** (Centr.) begründet seinen Antrag. Schlesien sei durch geographische Verhältnisse frachtlich schlechter gestellt als andere Provinzen, namentlich Rheinland. Es sei hauptsächlich auf Bahntransport angewiesen, während im Westen günstige Wassertransportverhältnisse vorwalten. Erhalte Schlesien nicht billigere Eisenbahn-Frachttarife, so werde es schließlich dahin kommen, daß Schlesiens Producte nur noch in der eigenen Provinz Absatz finden. Die Frachtkosten vom Rhein nach der Ostsee sogar seien geringer, als die von Oberschlesien nach Stettin, was doch bezeichnend sei. Redner giebt danach eine zahlenmäßig vergleichende Aufrechnung über die Kosten des rheinischen und schlesischen Exports. Zum Schluß beantragt Redner die Ueberweisung des Antrages an eine Commission.

Abg. **Graf v. Strachwitz** (Centr.) befürwortet eingehend den Antrag im Interesse der oberschlesischen Kohlenindustrie, die durch die englische Concurrenz (in Folge deren billigen Seetransportes) und die rheinische Concurrenz mehr und mehr ihren Absatz in den deutschen Ostseeprovinzen verliere. Nach Eröffnung des Nordostseekanals werden sich diese Verhältnisse noch verschlechtern.

Abg. **Szmula** (Centr.) tritt für den Antrag ein und führt aus, daß die Regierung wieder zur Politik Friedrichs des Großen zurückkehren müsse. Das Bestreben Friedrichs des Großen sei stets dahin gegangen, daß das, was im Lande producirt würde, auch im Lande selbst Verwendung finden müsse; er würde es sicher nicht zugegeben haben, daß Tausende von Centnern englischer Kohlen eingeführt würden, während im Boden Deutschlands selbst noch für viele hundert Jahre Kohlen vorhanden seien. Wenn auch die Montanindustrie darniederliege, so sei aber doch die Noth der Landwirthschaft noch viel größer, die Eisenbahnverwaltung müßte dafür sorgen, daß die Landwirthe ihr Getreide zu billigen Frachten fortsenden könnten. Man müsse hier dem Beispiel Rußlands folgen.

Reg.-Commissar Geh.-Rath **Möllhausen:** Ein wesentlicher Absatz schlesischer Landwirthschaftsproducte nach der Ostseeküste und nach Ost- und Westpreußen dürfte kaum in Frage kommen. Den Gedanken, eine Frachtermäßigung für Getreide und Zucker herbeizuführen, will die Regierung dem Landeseisenbahnrath unterbreiten. Die schlesische Eisenausfuhr hat in den letzten Jahren sich erheblich gesteigert, so daß hier ein Bedürfniß für billige Frachten nicht erwiesen ist. Die Kohlenfrachten nach den Ostseestationen sind äußerst niedrige; aus Interessentenkreisen ist auch eine weitere Ermäßigung noch nicht angeregt worden. Es hat sich denn auch der Verbrauch schlesischer Kohlen in den letzten Jahren beträchtlich gehoben, sogar in den Nordsee-Gegenden, z. B. in Hamburg, während der Verbrauch an englischen Kohlen ziemlich gleich geblieben ist. Auch hier soll die Tariffrage dem Landeseisenbahnrath, der eine Herabsetzung der Tarife früher schon abgelehnt hat, nochmals vorgelegt werden. Ob die Tarifherabsetzung so weit gehen wird, wie es in dem Antrage angeregt wird, ist doch zweifelhaft. Es wird doch eine genauere Prüfung nöthig sein, ob der Rückgang im Consum schlesischer Producte nicht auf andere Ursachen zurückzuführen ist; so hat in Berlin der Verbrauch schlesischer Steinkohle abgenommen in Folge des Andranges von Braunkohlen. Uebrigens sind heute schon die schlesischen Tarife nach den Ostseestationen erheblich billiger als die Ausnahmetarife für rheinische Kohlen nach jenen Stationen.

Abg. **Burghardt** (nat.-lib.) hält eine Verdrängung der schlesischen Producte in verschiedenen Gegenden in Folge der ungünstigen Tarifverhältnisse für unbestreitbar.

Abg. **v. Heydebrand** (cons.): In der Commissionsberathung, die ja vielfach gewünscht wird, möge man sich hüten, einseitig die schlesischen Interessen zu erörtern. Die Tarifpolitik muß nach einheitlichen Gesichtspunkten geregelt werden.

Regierungscommissar Geh. Rath **Brefeld** hat Bedenken gegen die Behandlung des Antrages nach den Wünschen des Abgeordneten v. Heydebrand.

Abg. Dr. **Beumer** (nat.-lib.) findet, daß zur Begründung des Antrages doch vielfache Uebertreibungen mit unterlaufen sind.

Damit schließt die Debatte. In seinem Schlußwort erklärt sich der

Abg. **Gothein** (fr. Vereinig.) mit dem Erfolge des Antrages zufrieden und bereit, über die weitergehenden Wünsche einiger Redner in der Commission zu verhandeln.

Der Antrag geht an eine besondere 14er Commission zur Vorberathung.

Es folgt die Berathung von Petitionen.

Die Petitionen der Vertretungen der Städte Allenburg und Angerburg und des Kreisausschusses des Kreises Angerburg um Bewilligung der Mittel zum Ausbau des **masurischen Schiffahrtskanals** Angerburg-Allenburg, sowie die denselben Gegenstand betreffende Petition von Becker und Gen. in Lötzen beantragt die Budgetcommission der Regierung als Material zu überweisen.

Abg. **Meßling** (nat.-lib.) beantragt, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Ein **Regierungscommissar** erklärt, daß über diese Frage schon Verhandlungen innerhalb der Verwaltung schweben.

Abg. **Ehlers** (freis. Vereinig.) bittet um die Annahme des Antrages Meßling.

Der Antrag Meßling wird angenommen.

Die Petition des Bezirksvertreters der östlichen **Drausensee-Niederung,** wegen Regulirung des Elbingflusses, beantragt die Agrarcommission, der Regierung zur nochmaligen Erwägung zu überwiesen, wie den Beschwerden der Bewohner der Drausensee-Niederung abzuhelfen sei.

Abg. Graf **Kanitz** (cons.) beantragt, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen in der Richtung, daß die durch Statut für den Weichsel-Nogat-Deichverband vom 20. Juni 1889 neu einbezogenen Niederungsgebiete am Drausensee aus dem Deichverbande wieder entlassen werden.

Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Abgg. Graf v. Finckenstein und Graf Kanitz (cons.) betheiligen und in welcher ein Regierungscommissar erklärt, daß die Drausensee-Niederung nach Lage der Gesetzgebung nicht aus dem Deichverbande entlassen werden könne, beschließt das Haus nach dem Antrag Graf Kanitz.

Schluß $4^1/_4$ Uhr. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. (Kleinere Vorlagen, Anträge, Wahlprüfungen.)

Am 10. Mai: S.A. 3.55. S.U. 7.29. **Danzig, 9. Mai** M. A. 10.20, M. U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 10. Mai,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wenig verändert, strichweise Gewitterregen.

Für Sonnabend, 11. Mai:
Wolkig, veränderlich, kühler, regendrohend, Gewitter.

Für Sonntag, 12. Mai:
Wolkig, wärmer, Regenfälle.

Für Montag, 13. Mai:
Wolkig mit Sonnenschein, warm, Gewitterregen.

Für Dienstag, den 14. Mai:
Wolkig mit Sonnenschein, warm, lebhafte Winde. Gewitterregen.

* **[Gesellschaft „Weichsel".]** Wie wir aus einer Quelle, die wir für zuverlässig halten dürfen, erfahren, hat der Aufsichtsrath der Actiengesellschaft „Weichsel" gestern Hrn. William Klawitter an Stelle des ausgeschiedenen Directors zum ersten Director ernannt. Ein Status, der auf völlige Glaubwürdigkeit Anspruch macht, konnte nicht vorgelegt werden, weil es geraume Zeit dauern dürfte, bis die Höhe der von dem abgegangenen Director für die Gesellschaft eingegangenen Verbindlichkeiten festgestellt werden kann. Die bisherigen Ermittelungen rechtfertigen den Versuch, die Gesellschaft vor dem Concurse, der für alle Betheiligten schwer wiegende Folgen haben würde, zu bewahren; ein solcher Versuch kann aber nur erfolgreich sein, wenn die bekannten Gläubiger, von welchen theilweise Forderungen geltend gemacht werden, die auf ihre Berechtigung zu prüfen sind, vorläufig mit größter Nachsicht verfahren und keinen Druck auf die Gesellschaft ausüben.

* **[Kreistag.]** In dem zu heute einberufenen Kreistag des Kreises Danziger Höhe wurde der Ausbau der Wegestrecke Russoschin - Guckschin-Kladau- Kl. Trampken - Katzke - Klopschau - Zackrzewken als Chaussee genehmigt und beschlossen, falls die Mittel aus privaten Beiträgen und Provinzial-Chausseeprämien nicht gedeckt werden, den Rest aus Kreismitteln zu decken.

* **[Kriegsschiff.]** Das große deutsche Artillerie-Schulschiff „Mars" kam gestern Nachmittag in die hiesige Bucht, wo dasselbe in größerer Ferne Seeschießübungen abzuhalten schien, wie der in Zoppot deutlich vernehmbare Geschützdonner verrieth. Heute Vormittag lag „Mars" bei Hela vor Anker.

* **[Feuer.]** Heute Vormittag wüthete ein größerer Brand wieder in Westlich Neufähr. Es sollen dort drei Häuser niedergebrannt sein. Mittags $1^1/_2$ Uhr schien das Feuer völlig gelöscht zu sein.

* **[Gefährlicher Brand.]** Heute früh kurz nach 8 Uhr wurde die Feuerwehr wiederum in Anspruch genommen, um ein größeres Gefahr drohendes Feuer zu löschen, was ihr denn auch sehr bald gelang. Auf dem in Schidlitz Nr. 37 gelegenen Grundstücke des Herrn Zimmermeister Ströfenreiter waren die auf dem dortigen Hofe befindliche Tischler- und Zimmerwerkstatt, sowie ein Holzstapel in Brand gerathen. Beim Eintreffen der Wehr loderte das Feuer, das an dem dort lagernden Theer, Linoleum und sonstigen Vorräthen reiche Nahrung hatte, schon mit heller Flamme empor; weshalb es hauptsächlich galt, die benachbarten kleineren Gebäude vor der Gefahr zu schützen. Mit einem Druckwerk, einem Hydranten und der Dampfspritze, die man sofort zu Hilfe holte, wurde ununterbrochen Wasser gegeben. Letztere konnte zum Glück das Wasser aus dem angestauten Bäckflüßchen saugen. Nach $1^1/_2$stündiger Arbeit war die größte Gefahr beseitigt und das Feuer in der Hauptsache gelöscht, weshalb sich ein Zug zurück begab, während ein zweiter noch an der Brandstelle verblieb, um die erforderlichen Nachlösch- und Aufräumungsarbeiten zu besorgen. Die Werkstatt, die darin befindlichen Geräthschaften und Vorräthe sind vollständig verbrannt. Wie das Feuer ausgekommen ist, konnte nicht festgestellt werden. Der Besitzer des verbrannten Gebäudes Herr Ströfenreiter war zur Zeit des Brandes in Danzig mit der Leitung eines Baues beschäftigt und mußte erst eiligst nach Hause gerufen werden, wo seine Gattin bedauerlicher Weise augenblicklich schwer krank darnieder liegt.

* **[Berufsgenossenschaftliches Schiedsgericht.]** In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Assessors v. Heyking abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section IV der nordöstlichen **Baugewerks - Berufsgenossenschaft** kamen in den folgenden Berufungsklagen zur Verhandlung:

1. Der Zimmergeselle August Piest zu Danzig erlitt am 2. Juli 1891 im Betriebe des Zimmer- und Maurermeisters Fey hierselbst beim Holztragen eine Contusion der rechten Schulter und bezog zunächst eine 50procentige Rente, die durch Entscheidung des Schiedsgerichts auf 60 Procent erhöht wurde. Vom Juni 1892 ab wurde dieselbe auf 30 Procent herabgesetzt. Am 2. Februar 1894 erfolgte die Aufnahme des Piest in das Stadtlazareth hierselbst, behufs klinischer Behandlung, welcher er sich jedoch am 16. Februar entzog. Da Piest der wiederholten Aufforderung der Genossenschaft, sich in das Lazareth zurückzubegeben, nicht nachkam, wurde ihm die Rente vom 1. Mai 1894 ab entzogen. Piest behauptet in seiner hiergegen eingelegten Berufung, daß sein Zustand sich bis jetzt nicht gebessert habe; er könne den rechten Arm ohne erhebliche Schmerzen nicht bewegen, auch denselben nicht bis zur Horizontalen erheben. Er beruft sich auf das Gutachten des Medizinalraths Dr. Zeuschner in Danzig. Das Lazareth habe er deshalb verlassen, weil er die sehr schmerzhafte Behandlung nicht habe durchsetzen können. Wenn er der Aufforderung der Genossenschaft, sich wieder in das Lazareth zu begeben, Folge geleistet hätte, so würde er seine Stellung als Wächter in Neufahrwasser verloren haben und seine Frau hätte von der geringen Rente nicht leben können. Da eine Besserung seines Zustandes vollständig ausgeschlossen sei, beantragt er, ihm eine Rente von 50 Proc. zu gewähren. Auf Beschluß des Schiedsgerichts ist ein Gutachten von dem Kreisphysicus Dr. Freymuth eingefordert worden, ob die Behandlung im Stadtlazareth mit großen Schmerzen verbunden ist. Auf Veranlassung der Genossenschaft hat sich Piest darauf vom 26. Oktober bis 9. Dezember 1894 einer Behandlung in dem medico-mechanischen Institut des Dr. Wolff hierselbst unterzogen. Bei seiner Entlassung schätzte dieser Arzt die Erwerbsminderung des Piest auf 10 Proc. Demgemäß setzte die Genossenschaft die Rente auf dieses Maß fest. Auch hiermit hat sich Piest nicht zufrieden erklärt, er erkennt das Gutachten des Dr. Wolff nicht an; er beantragt, ihn von einer Aerzte-Commission untersuchen zu lassen und ihm eine Rente von 50 Proc. zuzuerkennen. Außerdem beansprucht er bis zu seiner Aufnahme in das Institut des Dr. Wolff eine Rente von 30 Proc. Das Schiedsgericht hat noch ein Gutachten von dem Kreisphysicus Dr. Freymuth über den Zustand des Piest eingefordert. Auf Grund desselben wurde Kläger abgewiesen.

2. Der Malergehilfe August Weng in Danzig erlitt am 10. September 1894 durch Herabfallen von der Leiter einen Bruch des linken Unterschenkels. Auf Grund des Gutachtens des Chefarztes Dr. Baum wurde dem Weng eine 10procentige Rente für die Folgen des Unfalles gewährt. Weng erklärt sich mit dieser Rente nicht zufrieden. Er sei außer Stande, mit dem verletzten Beine irgend welche Beschäftigung in stehender oder sitzender Stellung vorzunehmen, da dasselbe anschwelle und ihn derart schmerze, daß er die Arbeit aufgeben müsse. Er bittet, von dem Chefarzt Dr. Baum ein neues Gutachten einzuholen und ihm die Rente für volle Erwerbsunfähigkeit zu gewähren. Das Schiedsgericht beschloß, ein neues Arztgutachten einzufordern.

Von den im ganzen verhandelten 12 Berufungsklagen wurden in 2 Fällen die Genossenschaft verurtheilt, in 5 Fällen Kläger abgewiesen, in 3 Fällen neue Beweiserhebung beschlossen und 2 Sachen mußten vertagt werden.

* **[Verbot der Vieheinfuhr.]** Aus Marienwerder wurde uns heute gemeldet: Die landespolizeiliche Verordnung des hiesigen Regierungspräsidenten vom 3. v. Mts. betreffend das Verbot des Verladens von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf Eisenbahnstationen des Kreises Thorn ist nunmehr wiederum aufgehoben worden.

Es scheint, daß hiermit die heute Morgen aus Thorn telegraphisch gemeldete, auch von den Thorner Blättern berichtete Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland verwechselt worden ist, denn ein uns Mittags zugehendes Telegramm unseres Marienwerderer Correspondenten theilt uns mit: Von der Nachricht der Thorner Blätter, daß das Verbot der Schweineeinfuhr aus Rußland aufgehoben sei, ist in Marienwerderer Regierungskreisen nichts bekannt; man hält die Nachricht für zweifellos unbegründet.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem Eisenbahn-Directions-Präsidenten Simson zu Königsberg ist das Comthurkreuz des mecklenburg-schwerinschen Greifen-Ordens verliehen worden.

× **[Danziger Anglerclub.]** Die vom Danziger Anglerclub für die nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung in Königsberg bestimmten Ausstellungsobjecte werden am Sonnabend, den 11. d. M., in dem Clubzimmer des Münchener Bürgerbräu's (Hundegasse) öffentlich ausgestellt sein. Die Besichtigung ist jedermann in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends unentgeltlich gestattet.

* **[Versetzungen.]** Kretschmer, Marine-Schiffbauinspector, von Danzig nach Kiel, Hölzermann, Marine-Schiffbaumeister, von Kiel nach Wilhelmshaven, Pilatus, Marine-Schiffbaumeister, von Wilhelmshaven nach Danzig mit dem 1. August, Hellwig, Werkmeister, von Danzig nach Wilhelmshaven, Käthler, Werkmeister, von Danzig nach Kiel, Kuhse, Werkmeister, von Kiel nach Danzig, Anders, Werkmeister, von Wilhelmshaven nach Danzig mit dem 1. Oktober versetzt.

* **[Bürgerverein zu Neufahrwasser.]** In der gestrigen Sitzung theilte der Vorsitzende Herr Kaufmann Gemrau mit, daß der Vorstand ein weiteres Gesuch an den Magistrat gerichtet habe, in welchem er auf den ablehnenden Bescheid auf ein früheres Gesuch geantwortet habe, der Verein wünsche nicht die Bildung von besonderen Wahlbezirken in den Vorstädten, sondern verlange nur besondere Wahllokale, damit jeder Bewohner der Vorstadt seine Stimme bei den Stadtverordnetenwahlen abgeben könne. — Da sowohl der Aufsichtsrath als die Direction der Actiengesellschaft „Weichsel" den Antrag auf Herabsetzung der Fahrpreise abgelehnt haben, beschloß die Versammlung, sich an die Regierung zu wenden, damit diese eine Einwirkung auf die Actiengesellschaft eintreten lasse, wozu sie die Macht habe, weil die Actiengesellschaft von ihr die Concession erhalten habe. — Es ist vielfach die Erfahrung gemacht worden, daß Dampfer im Hafenkanal nicht die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 3 Knoten innehalten, sondern so schnell fahren, daß das Fährboot in starkes Schwanken geräth. Der Verein beauftragte den Vorstand, bei dem Herrn Polizeipräsidenten gegen das schnelle Fahren der Dampfer vorstellig zu werden und die Regierung zu ersuchen, schon jetzt mindestens an den Sonntagen die Dampffähre in Betrieb zu nehmen und zu der Bedienung der Kessel einen geprüften Heizer zu verwenden. — Eine längere Debatte entspann sich dann über die Müllabfuhr, über welche vielfach geklagt wurde, und es wurde dann beschlossen, einen bezüglichen Antrag an den Bezirksvorsteher zu richten. Nachdem dann festgestellt worden war, daß die Tagesordnung künftighin in den zwei in Neufahrwasser gelesensten Zeitungen veröffentlicht werden soll, wurde der ausgeschiedene stellvertretende Vorsitzende Herr Kaufmann Trapp wiedergewählt.

* **[Maurerversammlung.]** In dem Lokale Breitgasse Nr. 42 fand gestern Abend eine recht zahlreich besuchte Maurerversammlung statt, in der der Danziger Delegirte zu dem 9. Congreß deutscher Bauhandwerker, Maurergeselle Wonnebeck, über die Verhandlungen des Congresses berichtete. In dem weiteren Verlaufe der Versammlung wurde angeregt, eine Commission zu bilden, die sich bei einem etwaigen Unfall an Ort und Stelle desselben begiebt, um den Thatbestand festzustellen. In einer späteren Versammlung soll ein besonderes neues Agitationscomité gebildet werden.

* **[Schwurgericht.]** Den heutigen Sitzungstag füllte wieder eine umfangreiche Meineidsverhandlung, die sich gegen den Besitzer und Tischler Franz Litzbarski und den Arbeiter Josef Damps aus Abbau Kobissau richtete. Die heutige Anklagesache rührt aus einer Erbschaftsstreitigkeit her, welche verschiedene Strafprozesse nach sich gezogen hat. Von dem Rittergut Kobissau im Kreise Carthaus, das früher dem Rittergutsbesitzer Schröder und jetzt, nach der Subhastation, der Ansiedelungscommission in Posen gehört, hatte der Pächter Valentin Damps in Abbau Kobissau eine Parzelle gepachtet, zu der ca. 50 Morgen Land und Gebäude gehörten. Als ihm im Jahre 1876 die Bewirthschaftung derselben zu schwer erschien, wurde ein zweiter Pachtvertrag gemacht, in dem die beiden Söhne Jakob und Johann Damps als Mitpächter eingesetzt wurden. Vor etwa sechs Jahren ist der alte Damps verstorben; nach dem Tode desselben trat die Tochter Anna, die einen Besitzer Klinkosch in Grzybno geheirathet hatte, mit Erbansprüchen auf die Gebäude hervor. Sie behauptete, auf dem Sterbebette habe der Vater die Gebäude in drei Theile getheilt und jedem der drei Kinder Stuben zugewiesen. Sie verlangte daher ihren Erbschaftstheil und nannte als Zeugen ihren Cousin, den heutigen Angeklagten Litzbarski und ihren Neffen, den Angeklagten Damps, die bei der letzten Verfügung des Vaters in der Sterbestunde zugegen gewesen seien. Vor dem Carthauser Amtsgericht beschworen beide dies; nach der Anklage soll diese Aussage eine wissentlich falsche gewesen sein. Die Angeklagten bestreiten dies. Zur Beweisaufnahme sind 27 fast nur polnisch sprechende Zeugen geladen, so daß die Verhandlung wohl erst Abends ihr Ende erreichen wird.

* **[Verlängerung der Schwurgerichtsperiode.]** In der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode wird noch eine weitere Anklagesache verhandelt werden, die sich gegen den Schuhmacher Eugen Rennspieß von hier wegen Urkundenfälschung richtet.

* **[Schöffengericht.]** Eine interessante Persönlichkeit, die unverehelichte Johanna Wachowski von hier, war heute wegen verschiedener Hochstapeleien angeklagt. Bei dem Mechaniker Herrmann in der Wollwebergasse bestellte sie als Tochter eines Rittergutsbesitzers mehrere Waaren, die sie zum Theil auch erhielt. Dann erschien sie bei dem Fleischer Respondeck, bei dem sie eine Menge Fleischwaaren bestellte. Ihr Mann, ein Offizier, habe einen Lotteriegewinn gemacht, den er durch ein Fest unter Kameraden feiern wollte. Sie nahm einen Theil der Waaren mit, den anderen wollte sie durch ihren Burschen abholen lassen. Als der Fleischer erklärte, 8 Pfund Aufschnitt seien schon genug für eine ganze Compagnie, meinte die Angeklagte, „die Offiziere essen auch was zusammen." Durch den Lehrling des Fleischers, der der Angeklagten nachging, wurde sie entlarvt und verhaftet. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängniß.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Neuschottland Nr. 10a und b ist mittels gerichtlichen Urtheils dem Tapezier Wilhelm Klante für das Meistgebot von 23 000 Mk. zugeschlagen worden. — Ochsengasse Nr. 2 ist aufgelassen worden von dem Oekonom Röhr an das Fräulein Amalie Claassen in Heubude für 11 500 Mk.

Aus der Provinz.

H. **Zoppot,** 9. Mai. Der hiesige **Gewerbeverein** hielt gestern eine Sitzung ab, die während des Sommers nur monatlich einmal und zwar am Mittwoch nach dem ersten jeden Monats stattfindet. Der Vorsitzende machte zunächst Mittheilung über den Stand der Verhandlungen behufs Errichtung einer Fortbildungsschule. Die Anzahl der hiesigen Lehrlinge betrage nicht, wie früher angenommen, nur 100, sondern etwa 200; der Einrichtung der Schule stellen sich aber Schwierigkeiten in den Weg. Es wurde für

Sonntag, den 26. d. Mts., ein Ausflug nach Sagorsch und dem Schmelzthal, für Juni eine Dampferfahrt nach Hela bezw. Putzig in Aussicht genommen. — Die **Liedertafel** beabsichtigt, am 19. d. Mts. einen Ausflug nach Espenkrug zu machen.

ɦ **Zoppot**, 9. Mai. Noch immer ist die **Baulust** eine recht lebhafte; vom Herbst v. J. bis dieses Frühjahr sind hier 14 neue Häuser gebaut und ca. 15 größere Reparaturbauten vorgenommen worden. — In der Nähe des Bahnhofes in Oliva wird von Danziger Unternehmern eine **Seifenfabrik** erbaut. — Einen werthvollen Fund hat ein Besitzer in der Nähe von Zoppot in seinem Park gemacht. Er hat durch Sachverständige feststellen lassen, daß sich auf einem Terrain von 12 bis 15 Morgen ein großes Thonlager, circa 50 Fuß tief, befindet.

ph. **Dirschau**, 9. Mai. In einer außerordentlichen General-Versammlung des **kaufmännischen Vereins** wurden die Statuten der zu errichtenden **Krankenkasse** berathen und von der Versammlung genehmigt. Darauf wurde der Vorstand gewählt und der Beschluß gefaßt, das unterzeichnete Statut der Regierung zur Genehmigung vorzulegen. Ueber die in Aussicht genommene **Dampferfahrt** nach dem Weichseldurchstich wurde ein definitiver Beschluß noch ausgesetzt, da bei dem Männergesangverein die Absicht besteht, eine gleiche Fahrt zu unternehmen bezw. sich mit dem kaufmännischen Verein zu dieser Fahrt zu vereinigen. — Am Sonntag, den 12. d. M., wird hier eine **Gauvorturnerstunde** abgehalten werden. Der Vorstand des Männer-Turnvereins hat beschlossen, nach Erledigung der Vorturnerstunde einen Ausflug nach Neumühl mit den fremden Gästen zu unternehmen.

δ **Marienwerder**, 8. Mai. Die Betheiligung an der mit der **Districtsschau verbundenen Gewerbeausstellung** wird seitens der hiesigen Gewerbetreibenden eine recht bedeutende sein. Auch von auswärts sind für diese Abtheilung bereits einige Anmeldungen eingegangen. Die von den Kreisen und Vereinen dem Ausstellungscomité ohne nähere Bestimmung überwiesenen Geldbeträge werden nach Beschluß des Ortsausschusses zur Prämiirung für die beste Collection Rindvieh, für die besten über ein Jahr alten Färsen, welche noch nicht gekalbt haben, sowie für Hengste verwendet werden. Für diese Kategorien stehen dem Centralverein keine Mittel zu Gebote.

T. **Rosenberg**, 8. Mai. Einen **nichtswürdigen Bubenstreich** verübte gestern Abend der Schuhmacherlehrling Robert Schwanz, der einem Schaubudenbesitzer die werthvolle Schutzleinwand auf 18 Stellen durch Messerschnitte zerfetzte. Die meisten Schnitte haben eine Länge von 2 Fuß. Der Schaden beträgt über 100 Mk., da auch ein Gemälde im Werthe von 42 Mk. zerstört ist. Schwanz wurde heute verhaftet. — Gestern Abend 8½ Uhr zog von Norden nach Süden ein **Meteor** von dunkelgelben Glanze scheinbar auf die Mondfläche zu. Als das Meteor hinter einer Wolke verschwand, erzeugte der Reflex zuckende Blitze in derselben.

Graudenz, 8. Mai. Am kommenden Sonntag wird der preisgekrönte Ringkämpfer und Athlet **Kresin** aus Danzig mit hiesigen „starken Männern" ringen.

Δ **Aus dem Kreise Schwetz**, 8. Mai. Die 456 Morgen große **Besitzung** des Herrn v. Domaradzki in Heinrichsdorf bei Terespol soll demnächst **parzellirt** werden. — Wie im Vorjahre gegen Michlau sollen in diesem Sommer gegen Neunhuben und Bratwin **Erhöhungen des Deiches** vorgenommen werden.

np **Neumark**, 8. Mai. Großes Aufsehen erregt hier die gestern auf Requisition der Staatsanwaltschaft vorgenommene **Verhaftung** des Gerichtssecretärs W. Der Grund zur Verhaftung ist nicht bekannt, W. wurde jedoch vor einigen Tagen vom Amte suspendirt. — Bei dem gestrigen **Brande in Gr. Pacoltowo** ist das Wohnhaus des Besitzers Osmanski am Abend auch noch abgebrannt. Ein Mitglied der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, der Steiger Schmiedemeister Meyer, zog sich bei den Rettungsarbeiten einen Bruch des Schlüsselbeins zu.

y. **Thorn**, 8. Mai. Ein gewaltiger **Rauch**, der heute Nachmittags hinter dem Städtchen Podgorz emporstieg, zeigte an, daß in den Forsten jenseits der Weichsel wieder ein **großer Waldbrand** ausgebrochen sei. In der Schirpitzer Forst, etwa ½ Meile südlich von Podgorz unweit der alten Zollstraße, war das bereits telegraphisch gemeldete Feuer entstanden, das sich unter dem starken Ostwinde schnell nach Südwesten bis in die Neu-Grebiner Forst hinein erstreckte, wo es eine zwanzigjährige Schonung und dann auch etwas Hochwald ergriff. Nachmittags um 4 Uhr hatte der Brand ungefähr ein Gebiet von 25 Quadratkilometern erfaßt. Es ist dies größtentheils Gebiet des neuen Artillerie-Schießplatzes und als solches bereits abgeholzt, doch sind die eingeschlagenen Holz- und Strauchmengen noch nicht abgefahren. Dieselben wurden von den Flammen erfaßt und brannten lichterloh. Die langen Reihen der brennenden Holz- und Strauchschichten in den Schluchten und Bergen gewährten einen schaurig-schönen Anblick. Dazu die zahlreichen Militärmannschaften, welche zur Dämpfung des Feuers beordert waren — man konnte glauben, ein rauchendes Schlachtfeld vor sich zu haben. Die Infanterie-Regimenter Nr. 61 und 21, das Artillerie-Regiment Nr. 15 und das Pionierbataillon Nr. 2 waren zur Hilfeleistung alarmirt, vermochten indessen nicht viel auszurichten. Das Feuer ließ erst nach, als gegen Abend sich der Sturm legte. Einige Tausend Raummeter Brennholz und eine große Menge Faschinenstrauch sind durch die Flammen vernichtet worden. Dasselbe gehört verschiedenen Händlern, welche großen Schaden erleiden.

Thorn, 9. Mai. (Privattelegramm.) Bei dem gestrigen Waldbrande ist auch die **Försterei Dziwak** ein Raub der Flammen geworden. Die Bewohner vermochten sich nur mit Mühe zu retten.

Schloppe, 7. Mai. Gestern **erschoß** sich in Selchow der frühere Wirthschaftsbeamte P. Der junge Mann hatte vor einigen Wochen seinem Chef in P. verschiedene kleinere und größere Geldbeträge aus der Kasse entwendet. Nachdem die Diebstähle aufgedeckt waren, erfolgte die Anklage gegen ihn. Um der Schande zu entgehen, hat P. nun seinem Leben ein Ende gemacht.

-ck- **Aus dem Kreise Osterode**, 8. Mai. Auf dem letzten **Kreistage** in Osterode wurde der Ausbau folgender **Chausseen** niederer Ordnung beschlossen: 1. von Taulensee nach Frögenau, 2. von Peterswalde nach der Gilgenburger Chaussee, 3. von Theuerwitz nach Warweiden, 4. von Hasenberg nach Leip. Der Kreishaushalt wurde für 1895/96 in Einnahmen und Ausgaben auf 208 703 Mark festgesetzt. — Ein Theil des **Rittergutes Mühlen** wird in **Rentengüter** aufgetheilt. — Am 2. und 3. Juni wird in Osterode der Gauverbandstag des 30. Gaues des deutschen **Radfahrerbundes** (Ostpreußen) abgehalten.

Vermischtes.

Feuersbrunst.

Pest, 9. Mai. (Telegramm.) Der Marktflecken Also-Kubin im ungarischen Comitat Arva ist zur Hälfte durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Die katholische Kirche und das Pfarrhaus sind vollständig in Asche gelegt. Durch den Wind wurden brennende Theile nach dem Nachbardorfe Nagy-Falu geweht und setzten dieses in Brand.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

*** **Berlin**, 9. Mai.

Im Reichstag ist heute ein Antrag des Centrumsabgeordneten Gröber eingegangen, den thätlichen Angriff gegen Beamte während der Ausübung ihres Amtes in § 111 der Umsturzvorlage aufzunehmen, dagegen den passiven Widerstand gegen Beamte nicht aufzunehmen.

Das Haus setzt die Berathung **der Umsturzvorlage** fort. Erster Redner ist

Justizminister **Schönstedt**: Ich habe namens der Regierung zu erklären, das sie das größte Gewicht legt auf die Annahme des Antrages Levetzow, den § 113 und § 114 in § 111 aufzunehmen. Die Nationalliberalen und Freiconservativen werden sich hoffentlich für den Antrag Levetzow erklären. Die Reichsregierung hofft, daß das Centrum sich auch noch dazu entschließen wird. In den Commissionsberathungen hat die Culturkämpferei den sonst so klaren Blick des Centrums getrübt. (Heiterkeit.) Wenn das Centrum bei seinem ablehnenden Standpunkt verharrt, so besorgt es nur die Geschäfte der Socialdemokraten. Die Palme des gestrigen Tages gebührt dem Socialdemokraten Auer (Heiterkeit.) Er wollte nur das Centrum auf seinem unhaltbaren Standpunkt festnageln. Heute ist es leichter für das Centrum, seine Position zu verlassen, als bei der dritten Lesung. Wenn das Centrum der Regierung geben will, was sie fordert, so möge **es an das Wort denken: Bis dat, qui cito dat.**

Abg. **Dr. Langerhans (freis. Volksp.)** spricht gegen die Vorlage.

Berlin, 9. Mai. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preuß. Lotterie fielen:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 141 282.

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 132 939 161 800 219 549.

41 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 6274 11 165 14 028 14 511 17 496 24 886 32 057 34 996 54 331 57 279 60 224 62 735 66 017 69 406 71 203 72 833 78 905 86 416 87 204 88 051 94 855 96 740 99 873 109 298 113 392 126 731 143 659 161 668 167 438 172 031 180 231 187 794 193 353 194 018 194 738 195 705 196 646 199 787 210 334 221 377 224 459.

37 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 1449 2740 8701 9104 15 026 18 593 18 882 19 177 25 173 28 676 30 044 31 439 32 042 32 499 36 563 51 079 64 641 66 824 87 082 98 574 108 934 111 121 121 795 124 602 130 838 135 460 150 575 160 374 164 117 178 776 183 467 183 546 187 162 188 179 202 044 218 405 218 722.

Wien, 9. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus **Pest** nimmt die Beunruhigung daselbst wieder **zu**. Nach der „Neuen freien Presse" ist gestern **im ungarischen Ministerrath** beschlossen worden, unbedingt an der **Uebersendung der Recriminationen an die Curie** festzuhalten. Der ungarische Ministerrath **betrachtet dies als Cabinetsfrage**. Dieser bestimmt zugesagte Schritt soll bald ins Werk gesetzt werden.

Standesamt vom 9. Mai.

Geburten: Etatsm. Bremser bei der kgl. Eisenbahn Emil Schwarz, S. — Arbeiter Julius Marks, T. — Schuhmachermeister Franz Richert, S. — Arbeiter Rudolf Selau, T. — Schuhstepper Karl Schulz, S. — Königl. Gefängniß-Inspections-Assistent Wilhelm Priehn, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Schneidergeselle Carl Boehm und Auguste Zelkowski hier. — Arbeiter Carl Breitel und Bertha Herrmann hier. — Vorarbeiter August Friedrich Wormek hier und Bertha Auguste Kulling in Brösen. — Zimmergeselle Paul Wrage und Auguste Potulski hier. — Formergeselle Paul Bachmann und Helene Schilke hier.

Todesfälle: S. d. Maurerges. Anton Oßnitzki, 1 Tg. — Töpfermeister Eduard Korinski, 52 J. — T. d. Arb. Franz Schwark, 1 W. — Wwe. Magdalena Dorothea Roloff, geb. Bissem, 66 J. — T. d. Malers Eduard Hoffmann, 2 J. — S. d. Büchsenmachergehilfen Emil Sommerfeld, 10 Tg. — Plätterin Johanna Senff, 39 J. — Knecht Franz Wandtke, 23 J.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 9. Mai.

		Crs.v.8.			Crs.v.8.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-Rente 1894	89,20	89,20
Mai....	151,00	152,25	4% ruff. A. 80	102,50	102,55
Septbr...	149,50	151,00	4% neue russ.	68,10	68,00
Roggen			Türk. Adm.	100,20	100,20
Mai....	130,50	131,50	4% ung. Gldr.	102,90	102,90
Septbr...	133,50	134,25	Mlaw. S.-A.	83,75	83,75
Hafer			do. S.-P.	122,10	121,50
Mai....	128,50	127,50	Ostpr. Südb.		
Septbr..	129,75	124,25	Stamm-A.	90,60	91,00
Rüböl			Franzosen .	179,00	179,75
Mai ...	45,10	45,70	Russische 5%		
Oktbr. ..	45,50	45,70	SW.-B. g. A.	—	—
Spiritusloco	36,30	36,20	5% Anat. Ob.	96,75	97,00
Mai ...	40,00	40,20	3% ital. g. Pr.	54,70	54,80
Septbr..	41,10	41,30	Danz. Priv.-		
Petroleum per 200 Pfd.	22,50	21,75	Bank ...	144,60	144,50
4% Reichs-A.	106,80	106,70	Disc.-Com.	221,00	221,25
3½% do.	105,00	105,00	Deutsche Bk.	186,00	184,30
3% do.	98,25	98,20	Cred.-Actien	245,60	247,40
4% Consols	106,20	106,20	D. Oelmühle	110,75	113,75
3½% do.	105,00	104,90	do. Prior.	115,40	115,25
3% do.	98,80	98,80	Laurahütte	132,20	132,40
3½% pm. Pfd.	102,00	101,90	Oestr. Noten	167,45	167,35
3½% westpr.			Russ. Noten	219,80	219,80
Pfandbr..	102,30	102,40	London kurz	20,465	—
do. neue .	102,30	102,40	London lang	20,405	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,25	219,35
5% ital. Rent.	88,50	88,50			

Fondsbörse schwach. Privatdiscont 1¾.

Danzig, 9. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter**: Schön. Temperatur + 17° R. Wind: SW.

Weizen hatte heute etwas größere Kauflust zu gestrigen Preisen. Inländischer ohne Handel. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit weiß 724 Gr. 115 M, hochbunt 745 Gr. 120 M, für russischen zum Transit roth 716, 718, 724 Gr. 100 M, 734, 740 Gr. 101 M, 729 und 732 Gr. 102 M, 756 und 761 Gr. 105 M, roth milde 734 Gr. 103 M, 742, 745 Gr. 106 M, 751 Gr. 107½ M, roth besetzt 718 Gr. 98 M, 734 Gr. 100 M, roth Roggen besetzt 726 Gr. 90 M, roth stark Roggen besetzt 692, 703, 713 Gr. 85½ M, Kutenku 745 Gr. 99 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 150½ M Br., 150 M Gd., transit 115½ M Br., 115 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M bez., transit 115½ M Br., 115 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 150½ und 150 M bez., transit 115½ M Br., 115 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 148, 147½ M bez., transit 112½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 M, transit 117 M.

Roggen bei sehr kleinem Verkehr in matterer Tendenz. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. 125 M, polnischer zum Transit 738 Gr. 88 M, russischer zum Transit besetzt 702 Gr. 85 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländisch 124½, 124 M bez., unterpolnisch 88½ M Br., 88 M Gd., Mai-Juni inländ. 124½, 124 M bez., unterpoln. 88½ M Br., 88 M Gd., Juni-Juli inländ. 126½, 126 M bez., unterpoln. 90½ M Br., 90 M Gd., September-Oktober inländ. 129½, 129 M bez., unterpolnisch. 94 M bez. Regulirungspreis inländisch 124 M, unterpolnisch 89 M, transit 88 M. Gekündigt 150 To. Roggen.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 627 Gr. 75 M per Tonne. — **Wicken** inländ. besetzt 95 M poln. zum Transit 67, 73, 76 M per Tonne bezahlt. — **Lupinen** polnische zum Transit blaue 45, 46 M, gelbe schimmelig 45 M per Tonne gehandelt. — **Spörgel** polnischer 4, 6 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** grobe 3,30, 3,35 M, mittel 3,27½ M, feine 3,30, 3,27½ M, feine besetzt 3,15 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Rübkuchen** russ. 3,80 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 54½ M Gd., Mai 54½ M Gd., nicht contingentirter loco 34½ M Gd., Mai 34½ M Gd.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 9. Mai. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 17, Ochsen 23, Kühe 21, Kälber 39, Schafe 178, Schweine 176, Ziegen 1 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 22—28 M, Kälber 20—30 M, Schafe 20—24 M, Schweine 28—33 M. Geschäftsgang: flott.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 8. Mai. Wind: O.

Angekommen: Lincoln (SD.), Hermelin, Limhamn, Kalksteine.

Gesegelt: Arthur (SD.), Paske, Stettin, Holz. — Vineta (SD.), Tiedemann, Stettin, Güter. — Albertus (SD.), Heyn, Dünkirchen, Melasse und Güter. — Albert (SD.), Samuelsson, Allinge, leer. — Stadt Lübeck (SD.), Krause, Memel, Güter.

9. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Bergen (SD.), Sivertsen, Königsberg, Theilladung Güter. — Julia (SD.), Jacobson, Warnemünde, leer.

Im Ankommen: schwedischer Logger „Nanna".

Meteorologische Depesche vom 9. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	761	S	2	halb bed.	12	
Aberdeen	765	SSO	3	halb bed.	11	
Christiansund	772	OSO	1	wolkenlos	13	
Kopenhagen	770	O	4	halb bed.	11	
Stockholm	774	still	—	wolkenlos	16	
Haparanda	772	still	—	wolkenlos	10	
Petersburg	773	WNW	1	wolkenlos	8	
Moskau	771	W	1	wolkenlos	11	
Cork Queenstown	764	OSO	2	heiter	12	
Cherbourg	764	NW	1	heiter	11	
Helder	764	O	1	wolkenlos	12	
Sylt	766	O	2	bedeckt	11	
Hamburg	764	OSO	3	wolkig	14	1)
Swinemünde	768	O	5	heiter	15	2)
Neufahrwasser	772	O	1	wolkenlos	15	
Memel	774	ONO	1	heiter	16	
Paris	763	S	1	wolkenlos	12	
Münster	762	OSO	2	wolkenlos	12	
Karlsruhe	764	SW	3	heiter	14	
Wiesbaden	764	NNO	1	wolkenlos	11	
München	766	W	3	heiter	13	
Chemnitz	765	SO	4	wolkig	12	
Berlin	765	OSO	3	wolkig	15	3)
Wien	768	SO	2	wolkenlos	11	
Breslau	764	SO	2	wolkenlos	12	
Ile d'Aix	766	WNW	3	bedeckt	13	
Nizza	763	O	1	heiter	14	
Triest	764	ONO	3	bedeckt	16	

1) Gestern Gewitter. 2) Gestern Gewitter. 3) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich vom schwarzen Meere nordwestwärts über Skandinavien hinaus, während ein anderes Maximum mit geringerer Höhe über Südwesteuropa lagert. Bei im Norden leichten bis frischen meist östlichen, im Süden schwachen vorwiegend südöstlichen bis südwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland warm und ziemlich heiter. Gestern Nachmittag gingen zahlreiche Gewitter, meist mit Regenfall nieder; in Hamburg ist auch Hagel gefallen. Auch heute sind Gewittererscheinungen wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	St.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
8	4	774,4	17,0	OSO., flau; wolkenlos.
9	8	772,3	15,6	SSO., „ „
9	12	771,2	23,0	„ lebhaft; l. bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 375 bei der Actiengesellschaft „Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- u. Seebad-Actien-Gesellschaft vermerkt worden, daß der Kaufmann **William Klawitter** zu Danzig zum Director der Gesellschaft gewählt ist. (8991

Danzig, den 9. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau **Sara Plonski**, geb. **Czaplinski**, in Firma **A. Plonski Wwe.** in Tiegenort ist am 7. Mai 1895, Mittags 12 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concursverwalter: Herr Rechtsanwalt Stresau in Tiegenhof.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Anmeldefrist bis zum **8. Juni 1895.**

Erste Gläubiger-Versammlung am **6. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr.**

Prüfungstermin am **20. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr.**

Tiegenhof, den 7. Mai 1895.

Lüdtke,

als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts. (8972

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2000 Centnern schlesischer Würfelkohlen für das Warmbad und die Gasanstalt hierselbst franco Warmbad soll im Wege des Mindestgebots vergeben werden. Versiegelte Offerten, versehen mit entsprechender Aufschrift nebst Proben, sind spätestens bis zu dem auf (8966

Sonnabend, den 18. Mai,
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gemeindehause anstehenden Termin hierher einzureichen.

Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus.

Zoppot, den 8. Mai 1895.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Lobauß.

Bekanntmachung.

Die hiesige Warmbadeanstalt wird von Montag, den 13. Mai ab, an **drei Tagen der Woche**, und zwar am Montag, Mittwoch und Sonnabend, von 8 Uhr Morgens bis Abends **7 Uhr**, zur Benutzung geöffnet sein. (8969

Zoppot, den 8. Mai 1895.

Die Bade-Direktion.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß durch den bei Strohdeich befindlichen städtischen Mastenkrahn bis auf Weiteres nur die Hebung von Masten **bis zu 20 Ctr. Gewicht** bewirkt werden kann, da die Krahnkette sich als nicht tragfähig genug für größere Lasten erwiesen hat. (8908

Danzig, den 8. Mai 1895.

Die Stadtbauverwaltung.

Die auf den Preußischen Staatseisenbahnen eingeführte 20-procentige Frachtermäßigung für Düngemittel hat auch für unseren Binnen-Verkehr, sowie für den directen Verkehr mit unseren Stationen Giltigkeit. Für Kalisalze wird diese Ermäßigung nur dann gewährt, wenn der Nachweis der Verwendung im Inlande beigebracht wird.

Danzig, den 9. Mai 1895.

Die Direction der Marienburg - Mlawkaer Eisenbahn. (9003

Bekanntmachung.

Die Stelle des Capitains bei unserm Eisbrechdampfer soll zum 1. Oktober d. J. neu besetzt werden. Der anzustellende Capitain muß die Schifferprüfung für große Fahrt bestanden, und als umsichtiger, tüchtiger, erfahrener und energischer Führer von Dampfschiffen sich bereits bewährt haben. Das Gehalt der Stelle beträgt 1800 M jährlich und Verpflegungsgelder während der Dampfer in Dienst gestellt ist. Die weiteren Bedingungen können in unserm Bureau eingesehen oder abschriftlich erbeten werden.

Bewerber werden ersucht, ihre Meldungen nebst Zeugnissen **bis zum 1. Juni d. J.** bei uns einzureichen. (8971

Königsberg, den 6. Mai 1895.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist die am 16. Juni 1894 begonnene Handelsgesellschaft der Kaufleute **Theodor Jasmer** und **Gustav Reiß** zu Culm unter der Firma **Th. Jasmer u. Co.** in unser Gesellschaftsregister sub Nr. 40 eingetragen. (8973

Culm, den 6. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Achtundzwanzigstes Geschäftsjahr. 1894.

Die laufende Versicherungssumme betrug Ende 1894 ℳ 1 475 179 249.

I. Gewinn- und Verlust-Rechnung.

A. Einnahme.

Posten		
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:		
a. Prämien-Ueberträge		ℳ 647 660,77
b. Schaden-Reserve		- 52 600,—
c. Sonstige Ueberträge		- —,—
2. Prämien-Einnahme, abzüglich der Ristorni		- 2 253 418,90
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft		- 32 755,75
4. a. Zinsen		- 88 184,34
b. Miethserträge		- —,—
5. Kursgewinn aus verkauften Werthpapieren		- —,—
6. Sonstige Einnahmen		
a. Gewinn auf ausgelooste Werthpapiere	ℳ 729,25	
b. Kursdifferenz auf ausländische Valuten	- 1 325,16	
c. Diverse	- 2 078,37	- 4 132,78
		ℳ 3 078 752,54

B. Ausgabe.

Posten		
1. Schäden einschließlich Kosten aus den Vorjahren:		
a. gezahlt	ℳ 28 663,53	
b. zurückgestellt	- 19 015,—	ℳ 47 678,53
2. Schäden einschließlich Kosten im Rechnungsjahre, abzüglich des Antheils der Rückversicherer:		
a. gezahlt	ℳ 517 089,12	
b. zurückgestellt	- 30 285,—	- 547 374,12
3. Rückversicherungsprämien		- 1 263 368,96
4. Provisionen, abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Antheils		- 49 894 64
5. Steuern und öffentliche Abgaben		- 23 071,70
6. Verwaltungskosten		- 270 757,26
7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen		- 1 517,42
8. Abschreibungen:		
a. Bankgebäude	ℳ 2 100,—	
b. zweifelhafte Debitoren	- —,68	- 2 100,68
9. Kursverluste auf Werthpapiere		- —,—
10. Prämien-Ueberträge		- 670 615,06
11. Sonstige Reserven		- —,—
12. Sonstige Ausgaben: Zinsen des Relikten- und Pensions-Unterstützungsfonds		- 2 114,22
13. Ueberschuß und dessen Verwendung:		
1. a. an den Kapital-Reservefond	ℳ —,—	
b. an den Dispositionsfond für besondere Fälle	- 27 971,02	
2. Tantièmen	- 28 036,40	
3. an die Actionäre	- 120 000,—	
4. an die Versicherten	- —,—	
5. andere Verwendungen, und zwar:		
a. Zuweisung an die Prämien-Reserve	- 20 000,—	
b. - an den Relikten- und Pensions-Unterstützungsfond	- 4 252,53	- 200 259,95
		ℳ 3 078 752,54

II. Bilanz.

A. Activa.

Posten		
1. Wechsel der Actionäre		ℳ 4 800 000,—
2. Hypothekenfreier Grundbesitz (Bankgebäude)		- 204 800,—
3. Hypotheken- und Grundschuldforderungen		- 1 111 715,37
4. Darlehen auf Werthpapiere		- —,—
5. Werthpapiere (nach Maßgabe der Vorschrift des Art. 185a des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884)		- 1 062 158,05
6. Wechsel		- —,—
7. Guthaben bei Bankhäusern		- 436 910,28
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften		- 45 124,30
9. Zinsenforderungen		- 5 306,—
10. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten		- 52 007,23
11. Rückstände der Versicherten		- —,—
12. Baare Kasse		- 26 399,44
13. Inventar und Drucksachen		- —,—
14. Sonstige Activa: Guthaben bei fünf anderen Debitoren		- 21 089,55
		ℳ 7 765 510,22

B. Passiva.

Posten		
1. Actien-Kapital		ℳ 6 000 000,—
2. Kapital-Reservefonds		- 600 000,—
3. Special-Reserven: Dispositionsfond für besondere Fälle		- 22 028,98
4. Schaden-Reserve		- 49 300,—
5. Prämien-Ueberträge		- 670 615,06
6. Gewinn-Reserve der Versicherten		- —,—
7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften bezw. Dritter:		
a. Versicherungs-Gesellschaften	ℳ 128 231,60	
b. General-Agenten	„ 14 558,94	- 142 790,54
8. Baar-Kautionen		- 13 000,—
9. Sonstige Passiva:		
a. Relikten- und Pensions-Unterstützungsfonds	ℳ 52 869,90	
b. Beamten-Gratificationen	- 7 600,—	
c. nicht abgehobene Dividenden aus 1892 und 1893	- 696,—	
d. Guthaben elf anderer Creditoren	- 6 349,79	- 67 515,69
10. Ueberschuß		- 200 259,95
		ℳ 7 765 510,22

Essen, den 4. Mai 1895.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank.
Bandhauer.

8958)

---

18 complett bespannte Equipagen (darunter **drei vierspännige** und **sieben zweispännige**) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XX. Stettiner Pferde-Lotterie.

In Summa: **3010** Gewinne von **247,500** Mark.

Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark (Porto u. Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben und dieselben möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren.

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

General-Agentur für Westpreussen:

Carl Feller jun. in Danzig.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag, den 10. Mai cr., Abends 8 Uhr, in der Scherler-schen Aula: (8933

Discussions-Abend.

Thema: „Was sollten die freien religiösen Gemeinden erstreben?" Referent: Hr. Johannes Buchholz (nicht Gemeindemitglied). Betheiligung Jedem gestattet.

8933) Der Vorstand.

Schmiedeeiserne

Grabgitter

nach eigenen Entwürfen in einfachsten bis reichsten Mustern, in künstlerischer Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen

R. Friedland, Danzig,
Kunstschmiedewerkstatt, Poggenpfuhl 81. (8799

Zurückgekehrt.
Dr. Schwarzenberger.
Zoppot, den 9. Mai 1895.

Grünen

Java-Caffee,
à Pfd. 1,30 Mk.,
halte empfohlen.

Albert Meck, Heil. Geistgasse 19.

1894er prima echten

Werdergraskäse,
Tilsiter Sahnenkäse,
hochf. Schweizer
per Pfund 80 ₰,
Limburger Sahnenkäse
(reiner Fettkäse) empfiehlt

Joh. Wedhorn,
Vorstädt. Graben 4/5.

Pa. Kern-Leckhonig,
bei Abnahme größ. Quantitäten zu ermäßigten Preisen empfiehlt

Joh. Wedhorn,
Vorstädt. Graben 4/5.

Dillgurken
empfiehlt (8998
Joh. Wedhorn, Vst. Grb. 4/5.

Zur Wäsche!

offerire: (8853
Harte Terpentin-Seife, pro ℔ 20 ₰,
Terpentin-Salmiak-Seife, pro ℔ 25 ₰,
Oranienburger-Seife, pro ℔ 28 Pf., 5 ℔ 1,30 ℳ,
Helle Palmkern-Seife, pro ℔ 30 ₰, 5 ℔ 1,40 ℳ,
Seifenpulver,
Seifenextrakt, Stärke,
Waschblau u. a. m.
billigst

Georg Metzing,
Langfuhr 59, am Markt.

Die Molkerei Pelplin e. G.
hat monatlich circa
50 fette Schweine
zu verkaufen. Reflectanten können sich bei der Verwaltung melden.

Dampf-Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz—Bromberg—Thorn.

Expedition jeden Sonnabend.
Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei **Aug. Wolff & Co.** (5826

Zur Reise!

Kammtaschen, Reiserollen, Reise-Necessaires, Seifendosen, Seifentaschen, Schwammbeutel, Brenn-Etuis, Bestecke, Rasir-Etuis.

Buxbolz- und Glasröhren zum Aufbewahren von Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Taschenspiegel, Handspiegel,

Patent-Reisespiegel, Taschen-Etuis, Taschenbürsten, Kopfbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Kleiderbürsten, Rasirpinsel,

Rasirmesser, Streichriemen,
sowie
sämmtliche Toilette-Artikel

in größter Auswahl, bei billigster, fester Preisnotirung empfiehlt

F. Reutener, Bürstenfabrikant,
Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren und Toilette-Artikel,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause. (8948

Den Verkauf meines **Bairischen-, Putziger- und Jopen-Bieres** in Gebinden und Flaschen zu **Brauerei-Preisen** habe ich für Zoppot und dessen Umgegend

Herrn J. Neumann
in Zoppot, Seestraße 2,

übertragen, was ich hiermit ergebenst zur Anzeige bringe.

Hochachtungsvoll

E. Rodenacker,
8987) Dampf-Bier-Brauerei, Danzig.

Gänzlicher Ausverkauf
des Gossing'schen Concurslagers
Portechaisen- und Jopengassen-Ecke.
Geöffnet von 8—1 Uhr Vormittags und 2½—8 Uhr Abends.
Sonntags geschlossen.

Die Herren Hoteliers und Restaurateure werden besonders auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht. (8446

Echte vorzügliche Biere
für Mark 3,00:

Münchener Kindlbräu	18	Flaschen
Kulmbacher Exportbräu	18	-
Pilsener, feinste Qualität, Bürgerliches Brauhaus Pilsen,	15	-
Kulmbacher Salonbier, hell,	18	-
Englisch Porter, beste Qualität,	10	-
Malzbiere, beste Qualität,	12	-

Allein-Vertrieb dieser Biere
Heil. Geistgasse 112, neben d. Mittelschule.
8989) **Georg Möller.**

Mercury-Niederrad,
vorzügliche Touren-Maschine,
= 95er Modell =
mit Continental-Pneumatics, Tangentspeichen, Kugel-Steuerung und Kugel-Pedalen empfiehlt direct an Private

zum Preise von 200 Mark,

gegen Einsendung des Betrages oder eine Anzahlung von 50 ℳ und Rest durch Nachnahme (8990

der General-Agent für Ost- und Westpreußen der Mercury Cycle Manufactg Co., Wolverhempton

Paul Rudolphy, Danzig.

Sonnenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe u. Stöcke zur gefl. Auswahl.
Schirmfabrik **B. Schlachter,** Holzmarkt 24. (8533

Grabeinfassungen
aus einem Stück bestehend, mittelst Maschinen hochfein polirt, fertigt seit Jahren und hält stets vorräthig (7493

A. Kummer Nachflgr.,
Elbing,
Cementröhren-u. Kunststeinfabrik.

---

500 Schock
vorzügliches
Dachrohr
verkaufe ich, um schnell zu räumen, billig gegen 3 Monat Ziel. Kasse mit 2% Sconto.

F. Hartung,
Ströhm bei Elbing.

Stellen.

Suche z. 1. Juli d. J. für meine 3 Kinder im Alter von 6½, 5½, 1¾ J. eine ev. Kindergärt. 1. Cl. Geh. 180 M. Offerten m. Photogr. an Frau Gutsb. Grundies, Augustfelde bei Zuckers (Hinterpommern). (8967

---

50 Mark
erhält derj., welcher e. jung verh. Manne m. gut. Handschrift, seit Jahren i. Schreibf. thätig, pass.

Stellung verschafft.

Adressen unter Nr. 8787 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Photographie.
Ein Sohn aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, die Photographie zu erlernen, kann sich melden bei

Emil Frenzl,
8963) Vorst. Graben 41.

Empf. eine flotte Verkäuferin für Wurstgesch., sowie ein bess. j. Mädch., d. kochen u. plätten kann u. die Landwirthsch. versteht, als Stütze der Hausfrau, außerdem eine ältere, sehr zuverl. Wirthin f. Land u. eine einfache Kinderfrau **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Ein gesundes kräft. junges Mädchen,
das schon in Stellung gewesen, am liebsten ehemalige Diakonissin, wird zur Pflege einer kranken Dame und zur Führung des Haushaltes gesucht. Adr. unter O. 12 postlagernd Oliva. (8932

Ein junges Mädchen, 21 Jahre alt, 3 Jahre im kaufmännischen Comtoir, die letzten 2 Jahre in einer größeren Zeitungsexpedition thätig, mit dem Annoncenwesen und Comtoirarbeiten vertraut, sucht vom 1. Juli oder später passende Stellung. Offerten unt. F. Z. 526 an den „Geselligen" in Graudenz erbeten. (8955

Wäsche-Directrice,
academisch gebildet, gegenwärtig in Stellung, sucht zum 1. Juli oder später Engagement.
Offert. unter Nr. 8965 an die Exped. dieser Zeit. erb.

Ein junger Mann, welcher die Schule bis Secunda besucht hat, wünscht eine

Lehrlingsstelle
im Comtoir od. Getreide-Geschäft. Adr. u. 8964 a. d. Exp. d. Z. erb.

Freundschaftlicher Garten.

Sonntag, den 12. Mai cr.:

Eröffnung der Sommer-Saison.

Täglich

Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, Kinder 25 ₰. Vorverkauf bei Herren **Joh. Wiens,** Heumarkt, **R. Knabe,** Poststr. Numerirter Platz 1 ℳ, Vorverkauf 75 ₰.

Vorverkauf zum numerirten Platz nur bis 2 Uhr im Etablissement.

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen

8904) **Fritz Hillmann.**

Königliches Gymnasium.

Freitag, d. 10. Mai um 6 Uhr in der Aula.

Musikalische Aufführung

der Schüler der ersten Singklasse unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Fr. Joetze.

Programm: Otto I, Ballade für Chor u. Solo von Rauchenecker, Soli für Flöte, Violine, Klavier sowie Chorgesänge.

Eintrittskarten à 1,— ℳ (für Schüler à 0,50 ℳ) sind in der Musikalienhandlung von **Th. Eisenhauer** sowie bei dem Schuldiener **Tobien** zu haben. (8735

Der Ertrag ist zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler bestimmt.

Einen größeren Posten

Gamaschen für Herren
nur in kleinen Nummern,

recht leicht und elegant, aus feinstem echten Chevreauxleder, Lack- und Kalbleder in breiter und spitzer Form,

früherer Preis 12—15 Mark,
um zu räumen jetzt nur 8 Mark.

J. Willdorff, Kürschnergasse Nr. 9.

Durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen:

DAS
DEUTSCHE SCHRIFTWESEN
herausgegeben von
F. SOENNECKEN

Mit vielen Abbildungen. Preis M 4.—

Köln. Ztg.: Wir glauben nicht zu irren, wenn wir dieses vortreffliche Buch an die Spitze aller Werke stellen . . . . .
Lithographia: Unschätzbare Quelle d. Studiums u. d. Belehrung.
Daheim: Eine vortreffliche Schrift.
N. Päd. Z.: Wir halten das Buch für epochemachend.
Litt. Bl. f. germ. u. rom. Phil.: Eine nach Inhalt und Darstellung gleich vortreffliche Schrift.

Berlin • F. SOENNECKEN's VERLAG • BONN • Leipzig

Nächste Woche,
Dienstag, den 14. Mai
Ziehung der

Stettiner Pferde-Lotterie.

Hauptgewinne 18 Equipagen u. 200 Pferde.

Loose à 1 Mk.,
nach außerhalb 1,10 Mk. durch die

Expedition der „Danziger Zeitung".

Die Deutsche Hypothenbank in Meiningen gewährt Hypothekendarlehen unter günstigsten Bedingungen ohne oder mit Amortisation zu 3¾ bis 4% Zinsen. Alles Nähere durch deren Hauptagenten **Th. Dinklage,** Frauengasse 21. (8983

Ein j. Commis
der Assecuranz- oder Waaren-Branche wird zu engagiren gesucht. Adr. mit Gehaltsford. unt. 8974 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Es bittet eine junge Frau noch um Wäsche, die sauber gewaschen und geplättet wird. Strohdeich 7 bei **Langefelt.**

Wohnungen.

Weidengasse 32
ist die Saal-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst sämmtl. Zubeh., gleich billig zu vermiethen. (8993

In meinem Hause **Sandgrube 42B** ist die Parterre-Gelegenheit, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. Juli cr. ab an ruhige Einwohner zu vermiethen für 1000 ℳ per Anno. Besichtigung zwischen 3 bis 4 Uhr.
Eduard Lepp.

Großes Comtoir
mit Privat-Comtoir und Nebenräumen ist per 1. Oktbr. zu verm. Näheres **Jopengasse 12 III.**

Röpergasse 13, 2 Tr.,
ist ein freundl. möbl. Zimmer u. Kabinet sofort zu vermiethen.

Eine freundl. Wohnung,
bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör und Eintritt in den Garten, ist **Langgarten Nr. 93** zum 1. Oktober zu vermiethen. (8922
Näheres daselbst parterre.

Eine möbl. **Garçon-Wohnung** zum 1. Juni zu vermiethen **Lastadie Nr. 33.**

Hundegasse 122 ist die 3. Etage, bestehend aus 2 gr. Zimmern, 2 gr. Kabinets od. 3 gr. Zimm. und 3 gr. Kabinets nebst reichl. Zubehör sofort (8937
zu vermiethen.
Zu erf. daselbst 1 Tr. v. 10 Uhr ab.

Ein in der Langgasse, beste Geschäftslage, befindliches **Ladenlokal** mit großem Schaufenster, auf Wunsch Nebenräume, ist zum 1. Januar, April oder Juli 1896 zu vermiethen.
Adr. unter 8977 an die Expedition d. Zeitung erb.

Ordentliche
Generalversammlung
des
Israelitischen Altersversorgungsvereins
Sonntag, den 26. Mai 1895,
Mittags 12 Uhr,
im Synagogen-Bureau.

Tagesordnung:
1. Jahresrechnung, Decharge.
2. Thätigkeit des Vereins.
3. Wahl von 2 Revisoren.
4. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern und einem Stellvertreter. (8975

Der Vorstand.

Soliditäts-Club,
Sonnabend, den 11. Mai cr., 9 Uhr im Clublokale:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Kassenbericht.
2. Frühlingsfest. (8954
3. Wahl der Verpflegungs- u. Belustigungscommission.

Kaiserhof.
Heilige Geistgasse Nr. 43.
Empfehle meinen

Mittagstisch
in und außer dem Hause zu soliden Preisen, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Lokalitäten zu Hochzeiten und Festlichkeiten. (8978

A. Ruttkowski.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Donnerstag, 9. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21338 der „Danziger Zeitung".

Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Dem in der gestrigen General-Versammlung der Marienburg-Mlawkaer Bahn vorgelegten Geschäftsbericht der Direction pro 1894 entnehmen wir folgende Angaben:

1. **Finanzielle Ergebnisse:** Nach den Abschlüssen betragen die Einnahmen: aus dem Personen-Verkehr 258 961,80 Mk., aus dem Güter-Verkehr 1 405 656,01 Mk., Extraordinarien 522 223,71 Mk., zusammen 2 186 841,52 Mk. Hierzu tritt der Vortrag aus dem Jahre 1893 von 19 562 62 Mk., zusammen 2 206 404,14 Mk. Die Betriebs-Ausgaben beziffern sich auf 938 161,46 Mark, es verbleibt sonach ein Ueberschuß von 1 268 242,68 Mk. Von diesem Betriebs-Ueberschuß sind zuvörderst verwendet: zu Rücklagen in den Erneuerungsfonds I. 168 206,93 Mk., in den Erneuerungsfonds II. 75 000 Mk., zur Dotirung des Reservefonds II. 47 310 Mk., verbleiben noch 977 725,75 Mk., welche wie folgt zu verwenden sind: a) zur Gewährung einer Dividende von 5 Proc. an 12 840 000 Mk. Stamm-Prioritäts-Actien 642 000 Mark, b) zur Gewährung einer Dividende von 2 Proc. an 12 840 000 Mk. Stamm-Actien 256 800 Mk., c) zu Tantièmen für den Aufsichtsrath und Direction 17 976 Mk., d) zur Zahlung der Eisenbahnsteuer 23 046,15 Mk., e) als Vortrag auf neue Rechnung resp. zur Verfügung der General-Versammlung 37 903,60 Mk.

2. **Betrieb.** Der Betriebs-Park ist um 37 Wagen vermehrt worden, so daß am Schlusse des Jahres vorhanden waren 25 Stück Locomotiven mit 23 Tendern (incl. 2 Tenderlocomotiven), 24 Stück Personenwagen aller Arten mit zusammen 1186 Plätzen, 9 Gepäckwagen, 483 bedeckte Güterwagen, 5 bedeckte zweietagige Viehwagen, 158 offene Güterwagen, zusammen 655 Wagen. Es sind im Jahre 1894 gefahren 7143 Züge mit 378 459 Zugkilometern; davon waren 14 Sonder-Personenzüge, 5600 gemischte Züge, 1366 Sonder-Güterzüge und 163 Arbeitszüge. Es wurden an Gütern befördert: Pferde 777 (709 im Jahre 1893), Hunde 553 (423), sonstiges Vieh 4987 To. (3825 To.), Frachtgut 455 977 To. (375 231 To.). Im Personen- und Gepäck-Verkehr wurden befördert: Personen incl. Militär 247 003 (239 068 im Jahre 1893), Passagiergepäck 478 To. (464,4 To.), Leichen 4 (7). Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäckverkehr, welche im Jahre 1893 255 514 Mk. betrugen, sind in dem abgelaufenen Geschäftsjahre auf 258 962 Mk., mithin um 3448 Mk. gestiegen, wogegen der Güterverkehr eine Steigerung von 193 385 Mk. ergab.

3. Die **Bestände in den Reserve- und Erneuerungsfonds** betrugen Ende 1894: a. des Reservefonds I 362 087,25 Mk. (gegen 346 226,87 Mk. 1893), b. des Reservefonds II 411 710,00 Mk. (gegen 364 400,00 Mk. 1893), c. des Erueuerungsfonds I 1 029 617,24 Mk. (gegen 940 628,70 Mk. 1893), d. des Erneuerungsfonds II 209 512,26 Mk. (gegen 152 260,16 Mk. 1893).

Danziger Holzhandel.

(Originalbericht der „Danziger Zeitung".)

In der letzten Woche wurden folgende hier lagernde Hölzer gehandelt:

ca. 2000 St. fichtene Timberends 12" a 55 Pf., 13, 14 und 15" a 73 Pf.,

ca. 100 Balken 21', 400 Stück Mauerlatten 27', 11/11" a 73 Pf.,

ca. 6400 Mauerlatten 80% 6/6" — 7/8" 33' lang 20% von 8" und darüber 26' a 62½ Pf., alles transit.

Auf Lieferung wurde gehandelt 2000 Stück fichtene Mauerlatten 8 und 9" 27' a 73 Pf., transit 10 000 Sleeper a 60 Pf.

Loco Waare wurde ebenfalls verkauft 89 Balken 20/1' a 65 Pf. transit,

653 Mauerlatten von 8" und darüber 21' a 62 Pf.,

466 Timber 12" a 52 Pf., 13—15" a 72 Pf., 16" und darüber 62 Pf. transit,

80 Sleeper 10" a 60 Pf., 12" a 55 Pf.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 9. Mai.

Inländisch 1 Waggon Hafer; ausländisch 71 Waggons: 11 Kleie, 1 Lupinen, 12 Roggen, 46 Weizen, 1 Wicken.

Landwirthschaftliches.

Charkow, 8. Mai. (Tel.) Nachdem sich nunmehr reichlicher Regen eingestellt hat, ist der **Zustand der Felder** durchaus befriedigend.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 148—150. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 145—150, russischer loco ruhig, loco neuer 94—96. — Hafer ruhig. — Gerste fester. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 46½. Spiritus ruhig aber fest, per Mai-Juni 20½ Br., per Juni-Juli 20¾ Br., per Juli-August 20⅞ Br., per August-Septbr. 21⅛ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 6,75. — Heiter.

Mannheim, 8. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 15,05, per Juli 15,05, per Nov. 15,35. — **Roggen** per Mai 13,50, per Juli 13,70, per Nov. 13,70. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,90, per Nov. 13,20. — **Mais** per Mai 12,05, per Juli 11,75, per Nov. 11,50.

Frankfurt a. M., 8. Mai. (Schluß-Course). Lond. Wechsel 20,467, Pariser Wechsel 81,133, Wiener Wechsel 167,35, 3% Reichsanleihe 98,30, unif. Aegypter 105,50, Italiener 88,10, 6% cons. Mexikaner 85,90, österr. Silberrente 85,00, österr. 4⅕% Papierrente Loose 84,90, österr. 4% Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 134,40, 3% port. Anleihe 26,00, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Cons. 103,50, 4% Russ. 1894 68,40, 4% Spanier 73,70, 5% serb. Rente 74,80, serb. Tabakr. 75,50, conv. Türken 26,50, 4% ungar. Goldrente 102,70, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 183,90, Lüb.-Büch. Eis. 154,80, Mainzer 118,70, Mittelmeerbahn 93,20, Lombarden 89, Franzosen 362½, Raab-Oedenbg. 75,70, Berliner Handelsg. 157,50, Darmstädter 152,80, Disc.-Comm. 220,90, Dresdner Bank 157,50, Mitteld. Creditactien 107,90, österr. Creditactien 334½, österr.-ungar. Bank 907,00, Reichsbank 161,30, Bochumer Gußstahl 146,60, Dortmunder Union 66,20, Harpener Bergw. 143,30, Hibernia 147,50, Laurahütte 132,40, Westeregeln 162,20. Privatdiscont 1¾.

Wien, 8. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,42½, öster. Silberrente 101,45, österr. Goldrente 123,75, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,10, ungar. Kronen-Anleihe 99,20, österr. 60 Loose 158,00, türk. Loose 84,70, Anglo-Austr. 171,75, Länderbank 283,00, österr. Credit. 402,00, Unionbank 333,00, ungar. Creditb. 461,75, Wiener Bankverein 166,40, böhm. Westb. 420, böhm. Nordbahn 296,00, Buschtierader 567,50, Elbethalb. 292,00, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 428,75, Lemb. Czer. 332,50, Lombarden 104,50, Nordwestb. 289, Pardubitzer 225,00, Alp.-Montan. 85,90, Tabakact. 246,50, Amsterd. 101,15, deutsche Plätze 59,75, Lond. Wechsel 122,35, Pariser Wechsel 48,50, Napoleons 9,69½, Marknoten 59,75, russ. Banknoten 1,31, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas höher, per Mai —, per November 158. — Roggen loco unveränd., do. auf Termine unverändert, per Mai 112, per Juli 114, per Oktbr. 115. — Rüböl loco 23¾, per Herbst 23⅛.

Amsterdam, 8. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83¾, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83¾, do. April-Oktober do. 83¾, Oesterr. Goldrente 102¼, 4% ung. Goldrente 101½, 94er Russen (6. Em.) 100, 4% Russen von 1894 64½, Conv. Türken 25¾, 3½% holl. Anl. 100¾, 5% gar. Transv.-Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,07, Russ. Zollcoupons 191⅝.

Paris, 8. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Mai 20,00, per Juni 20,00, per Juli-August 20,15, per Septbr.-Dezbr. 20,30. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,30, per Sept.-Dezbr. 12,50. **Mehl** matt, per Mai 42,95, per Juni 43,30, per Juli-August 44,15, per Septbr.-Dezbr. 44,70. — **Rüböl** ruhig, per Mai 49,25, per Juni 49,00, per Juli-August 49,00, per September-Dezember 49,25. — **Spiritus** fest, per Mai 32,00, per Juni 32,25, per Juli-August 32,25, per September-Dezember 32,75. — **Wetter:** Schön.

Paris, 8. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 100,95, 3% Rente 102,87½, 5% italien. Rente 89,05, 4% ung. Goldrente 103,25, 3% Russen 1880 102,20, 4% Russen 1891 94,00, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe 73¼, convert. Türken 26,40, türk. Loose 159,30, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 495,00, Franzosen 903,75, Lombarden 243,75, Banque ottomane 737, Banque de Paris 801, Debeers 543, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 185, Meridional-Actien 636,00, Rio Tinto-Actien 388,75, Suezkanal-Actien 3400,00, Credit Lyonnais 822,00, Banque de France 3730, Tab. Ottom. 510,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,22, Cheques a. London 25,23½, Wechsel Amsterdam kurz 206,31, Wechsel Wien kurz 204,12, Wechsel Madrid kurz 440,00, Wechsel auf Italien 4½, Robinson-Actien 229,00, 4% Rumänier 90,25, 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,75, Portugiesen 25,31, Portug. Tabaks-Obligationen 457, 4% Russen 1894 68,00, Privatdiscont 1½, Langl. Estates 125,00.

London, 8. Mai. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols 106⅜, 4% pr. Consols —, 5% ital. Rente 88¼, Lombarden 9¾, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102¾, convert. Türken 25⅞, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102¼, 4% Spanier 72⅞, 3½% Aegypter 102, 4% unific. Aegypt. 104, 3½% Tribut-Anl. 99, 6% cons. Mex. 87, Neue Mexicaner v. 1893 82¾, Ottomanb. 19⅛, Canada-Pacific 52⅞, de Beers neue 21, Rio Tinto 15½, 4% Rupees 58⅝, 6% fund. argent. Anl. 70½, 5% argent. Goldanl. 66, 4½% äußere Goldanl. 41½, 3% Reichs-Anl. 96¼, griech. 81. Anl. 33½, griech. 87er Monopol-Anl. 35½, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 74½, 5% Western Min. 80½, Platzdiscon. ⅞, Silber 30⅝, Anatolier 94.

London, 8. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen und Mehl ruhig, aber stetig. Mais und Hafer fest, aber ruhig. Gerste fest, mäßiger Umsatz. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, aber ruhig, Gerste stetiger, Mais ⅛ sh. höher.

Berliner Fondsbörse vom 8. Mai.

Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel. Deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen waren gleichfalls fest. Fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; Italiener und Mexikaner nach festem Beginn etwas abgeschwächt; ungarische Goldrenten fester, russische Anleihen wenig verändert. Der Privatdiscont wurde mit 1¾ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und schlossen nach einer vorübergehenden Abschwächung wieder fester; auch Franzosen waren anfangs fest; dann abgeschwächt, Lombarden schwächer. Inländische Eisenbahnactien waren zumeist fest. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist ziemlich fest, aber nur vereinzelt lebhafter. Montanwerthe schwach und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,70
do. do.	3½	105,00
do. do.	3	98,20
Konsolidirte Anleihe .	4	106,20
do. do.	3½	104,90
do. do.	3	98,80
Staats-Schuldscheine .	3½	101,25
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	101,90
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	102,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	101,90
Posensche neue Pfdbr.	4	102,80
do. do.	3½	101,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,40
do. neue Pfandbr.	3½	102,30
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,10
Posensche do. .	4	105,10
Preußische do. .	4	105,30
do. do. .	3½	102,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	—
Ungar. Staats Silber	4½	103,00
do. Eisenb.-Anleihe	4½	106,00
do. Gold-Rente. .	4	102,90
Russ-Engl.-Anl. 1880	4	102,60
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	102,50
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	102,60
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,20
Poln. Pfandbriefe . .	4½	69,25
Italienische Rente . .	4	88,50
Rumän. amort. Anleihe	5	100,00
Rumänische 4 % Rente	4	89,00
Rum. amortis. 1893	5	99,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,20
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	26,20
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	—
do. Rente . .	5	75,25
do. neue Rente.	5	75,30
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	88,10
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	74,60
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	85,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,25
Argentinische Anleihe .	fr.	53,75
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,00
Holläm. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,10
do. unkündb. b. 1900	4	104,70
do. Hypothek.-Bank	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,80
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,25
do. do. do.	3½	105,70
do. do. do.	4	101,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	109,80
do. do. (110)	4	106,25
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143,50
Baier. Präm.-Anleihe	4	151,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	149,50
Köln-Mind. Pr.-S. .	3½	144,75
Lübecker Präm.-Anl. .	3½	136,10
Oesterr. Loose 1854 .	3½	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	337,90
do. Loose von 1860	4	158,50
do. do. 1864	—	346,75
Oldenburger Loose .	3	128,90
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,70
Raab-Graz do. neue .	2½	39,20
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	162,00
do. do. von 1866	5	153,75
Ung. Loose . . .	—	288,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht . .	—	79,60
Mainz-Ludwigshafen .	5	118,75
do. ult.	—	118,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	83,75
do. do. St.-Pr.	5	121,50
Königsberg-Cranz . .	6,6	140,75
Ostpreuß. Südbahn .	⅓	91,00
do. St.-Pr. . . .	5	119,75
Saal-Bahn St.-A. . .	⅔	52,90
do. St.-Pr. .	5	118,00
Stargard-Posen . .	—	101,50
Weimar-Gera gar. .	—	31,30
do. St.-Pr. . . .	4⅓	102,60
Jura-Simplon . . .	—	83,10
Galizier	—	110,00
Gotthardbahn . . .	—	183,90

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	29,90
Oesterr. Franz-St. . .	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B. . . .	5¾	—
†Reichenb.-Pardub. .	4¾	106,75
†Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	95,20
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	44,30
Warschau-Wien . . .	—	272,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,30
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,80
†Oesterr. Nordwestb. .	5	112,10
do. ult.	—	140,00
do. Elbthalb. .	5	111,20
do. ult.	—	145,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,60
† do. 5 % Oblig.	5	112,00
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	97,00
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,20
†Kursk-Kiew . .	4	102,25
†Mosko-Rjäsan. . .	4	103,00
†Mosko-Smolensk .	5	103,25
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,40
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,60
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,10
do. do. II.	6	95,40
do. do. III.	6	—
do. do.	5	40,70

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges. .	158,30	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	117,75	4
Bresl. Discontobank .	117,75	6½
Danziger Privatbank .	144,50	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,10	5
do. Bank	184,30	9
do. Effecten u. W.	117,60	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,00	7
do. Reichsbank . .	160,75	6,26
do. Hypoth.-Bank .	130,00	7
Disconto-Command. .	221,25	8
Deutsche Nationalb. .	113,75	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	125,70	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,90	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	161,10	8
Hannöversche Bank .	115,80	5
Königsb. Vereins-Bank	105,70	5
Lübecker Comm.-Bank	126,25	6
Magdbg. Privat-Bank	117,40	5½
Meininger Hypoth.-B.	127,90	6
Norddeutsche Bank .	146,50	4½
do. Grundcreditb.	113,50	5
Oesterr. Credit-Anstalt	246,90	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,25	6
Posener Provinz.-Bank	106,50	4½
Preuß. Boden-Credit .	149,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	181,10	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	131,50	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	125,25	—
Schaffhaus. Bankverein	137,00	6½
Schlesischer Bankverein	124,75	5½
Dresdner Bank . .	157,80	8
Nationalb. f. Deutschl.	137,25	6½
Rostocker Bank. . .	96,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	10⅖
Danziger Oelmühle .	113,75	—
do. Prioritäts-Act.	115,25	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	84,20	4
Deutsche Baugesellschaft	115,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	287,10	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,25	—
Wilhelmshütte . . .	61,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	83,25	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	248,50	9
Hamb. Amer. Packetf.	101,30	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	68,30	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	163,00	6
Königs- u. Laurahütte	132,40	4
Stolberg, Zink . . .	45,75	—
do. St.-Pr. . .	122,00	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	143,90	3
Hibernia	147,20	5½

Wechsel-Cours vom 8. Mai.

Amsterdam. .	8 Tg.	2½	169,15
do. . .	2 Mon.	2½	168,75
London. . . .	8 Tg.	2	20,47
do.	3 Mon.	2	20,41
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,25
do.	2 Mon.	4	166,30
Petersburg .	8 Tg.	4½	219,45
do. .	3 Mon.	4½	217,90
Warschau . .	8 Tg.	4½	219,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,25
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,455
Französische Banknoten. .	81,10
Oesterreichische Banknoten	167,35
Russische Banknoten. . .	219,80

London, 8. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Prachtvoll.

Leith, 8. Mai. Getreidemarkt. Markt flau, aber Preise behauptet.

Newyork, 7. Mai. Weizen anfangs stetig, schwächte sich dann etwas ab auf niedrige Kabelmeldungen, reichliche Realisirungen und günstiges Wetter (Regen) im Westen, später erholt auf Bradstreetsberichte, Berliner Kabelberichte und reichliche Deckungen der Baissiers. Schluß recht fest. Mais steigend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen.

Chicago, 7. Mai. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf günstiges Wetter sowie in Folge von Realisirungen und mattere Kabelmeldungen, erholte sich dann auf Ernteberichte aus Kansas, Käufe der Haussiers und der Baissiers sowie auf Bradstreetsmeldungen und gute Platznachfrage. Schluß fest. Mais durchweg steigend aus denselben Ursachen wie für Weizen sowie in Folge großer Käufe und Kauforders.

Newyork, 8. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,87½. Rother Weizen loco 0,67⅜, per Mai 0,65⅞, per Juli 0,66⅞, per September 0,67⅜. — Mehl loco 2,65. Mais per Mai 55⅜. — Fracht 1¾. — Zucker 3.

Productenmärkte.

Königsberg, 8. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 749 Gr. ab Kahn 117 M bez., bunter russ. 754 Gr. ab Kahn 118, gelb 717 Gr. bis 720 Gr. mit Auswuchs 103, 717 Gr. 107, 738 Gr. 108 M bez., rother russ. 640—645 Gr. 80, 680—685 Gr. 86, 726 Gr. 106, 726—733 Gr. 107, 108, 706—727 Gr. blausp. 88, 89, mit Roggen 704 Gr. 88, 714 Gr. 90, 91, 743 Gr. 93,50, 94, 100, 749 Gr. 92, 738—743 Gr. 96, Ghirka- 722 Gr. 97, 743 Gr. blausp. 97, 743 Gr. 102, Sommer- 717 Gr. mit Geruch 96, 97, Kubanka- 727—733 Gr. 100 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 726—750 Gr. 126 M per 714 Gr., russ. 86, 87, 88, 88,50, 89, 89,50, 90, 90,50, 91 M per 714 Gr. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 90, 91, 92, 92,50, 93, 93,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. ab Kahn mit Geruch 83 M bez., kleine russ. 78, 79, 80, 81, ab Kahn m. Geruch 80 M bez., Futter- russ. 76,50, 77, 77,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 105, 114, 115, 116, 118, 120, 122 M bez., russ. 76, 77, 77,50, 78, 78,50, 79, 81,50, 82, 85, 87, 89, ab Kahn 75, Blei- 84 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 95, 95,50, ab Kahn 93 M bez., graue russ. ab Kahn 115 M bez., Futter- russ. 89,50, 90, ab Kahn 88, 89, m. Geruch schimmlig 83 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 72, 76, ab Kahn m. Geruch 65, bunte 65, Lupinen blau 57 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. schimmlig 130, Heddrich russ. 76 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. gelb 120 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünn 61 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. russ. roth 35 M bez.

Stettin, 8. Mai. **Weizen** fest, loco neuer 154—158, per Mai-Juni 156,50, per Septbr.-Oktbr. 154,50. — **Roggen** loco fester, 133—136 M, per Mai-Juni 135,00, per Sept.-Okt. 135,00. — Pomm. **Hafer** loco 123—127. — **Rüböl** loco unverändert, per Mai 44,70, per September-Oktober 45,50. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 35,50. — **Petroleum** loco 11,25 M.

Berlin, 8. Mai. **Weizen** loco 142—162 M, per Mai 153,25—152 M, per Juni 152,25—151,25 M, per Juli 152—151 M, per September 151,75—150,75 bis 151 M. — **Roggen** loco 128—135 M, per Mai 132—131—131,50 M, per Juni 133,25—131,50—132,25 M, per Juli 134,25—133—133,25 M, per August —, per September 135,25—135,50—134—134,25 M, per Okt. 135,75—134,50 M. — **Hafer** loco 126—148 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 131—136 M, pommerscher und uckermärkischer 132—137 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 132—137 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 138—143 M a. Bh., per Mai 128,25—127,50 M, per Juni 127,25—126,75 M, per Juli 127,75—126,50 M, per September 121,25 M. — **Mais** loco 128—135 M, per Mai 126,50 M, per September 116,50 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,20 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,20 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai 17,20 M. — **Erbsen** Victoria- 155—185 M, Kochwaare 131—165 M, Futterwaare 123 bis 131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,75 M, Nr. 0 18,00—16,00 M, Humbold Marke 00 22,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,50—17,75 M, per Mai 18,25—18,20 M, per Juni 18,30—18,20—18,25 M, per Juli 18,40—18,35 M, per September 18,55—18,50 M, Humbold Mark 0. I 19,85 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Centnern 21,75 M, per Septbr. 21,3 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,0 M, per Mai 45,7 M, per Septbr. 45,9—45,7 M, per Oktbr. 45,9—45,7 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 70er (incl. Faß) 36,2 M, per Mai 40,2—40,3—40,2 M, per Juni 40,4—40,5—40,4 M, per Juli 40,7—40,8—40,7 M, per August 41,0—40,9 41,0 M, per Septbr. 41,2—41,4—41,3 M, per Oktbr. 41,3—41,5—41,4 M.

Posen, 8. Mai. Heute Feiertag.

Fettwaaren.

Danzig, 9. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. 44¾ M, Marke „Spaten" loco Aug. 45¼ M. — Berliner **Bratenschmalz** mit Gewürz Marke „C. u. G. M." loco Aug. 46 M, Marke „Bär" loco Aug. 45½ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33¼ M, Marke „Concordia" 36¼ M. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht Abforderung bis Ende Aug. 52¼ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Ende Aug. 50¾—52¾ M, Bellies (Bäuche) Abfdg. bis Ende August 56¾ M.

Bremen, 8. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 Pf., Armour shield 35¼ Pf., Cudahy 36¼ Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31¼.

Hamburg, 7. Mai. Schmalz. Ruhig. Steam 34,00 M, Fairbank 29,00 M, Armour Special 36,50 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 41—44 M.

Antwerpen, 7. Mai. Schmalz ruhig, 84,75 M, Juni 85,50 M, Juli 86,25 M, Septbr. 87,75 M. — Speck unverändert, Backs 80,00—87,00 M, short middles 78 M, Mai 81 M. — Terpentinöl unverändert, 59½ M, Juni 59½ M, Sept.-Dezbr. 58 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Hamburg, 8. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai 77¾, per September 76½, per Dezbr. 74½, per März 73¼. Behauptet.

Amsterdam, 8. Mai. Javakaffee good ordinary 52¼.

Havre, 8. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 93,75, per Septbr. 94,00, per Dezember 92,25. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 8. Mai. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 10,80—11,10. Kornzucker excl., 88 % Rendement 10,30—10,60, neue 10,35—10,60. Nachproducte excl., 75 % Rend. 7,30—8,10. Ruhiger. Brodraffinade I. 22,75, Brodraffinade II. 22,50. Gem. Raffinade mit Faß 22,37½—23. Gem. Melis I., mit Faß 22,12½. Sehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,02½ bez. und Br., per Juni 10,10 bez., 10,12½ Br., per Juli 10,25 bez., 10,30 Br., per August 10,32½ bez., 10,35 Br. Flau.

Hamburg, 8. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,05, per Juni 10,17½, per August 10,40, per Oktbr. 10,47½. Unregelmäßig.

Petroleum.

Bremen, 8. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Fester. Loco 7 Br.

Antwerpen, 8. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 21, bezahlt, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br. Fester.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 8. Mai. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 34¼ Pfg.

Leipzig, 8. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	2,87½ M,	per November .	2,97½ M,
- Juni	2,90 -	- Dezember .	3,00 -
- Juli	2,92½ -	- Januar . .	3,02½ -
- August . . .	2,92½ -	- Februar . .	3,02½ -
- September	2,95 -	- März . . .	3,02½ -
- Oktober . .	2,97½ -	- April . . .	3,05 -

Umsatz 50 000 Kilogramm.

Liverpool, 8. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Aegyptian brown fair $6\frac{5}{16}$, do. do. good fair $6\frac{5}{8}$. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{33}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $3\frac{17}{32}$ Käuferpreis, Juli-August $3\frac{35}{64}$ Verkäuferpreis, August-September $3\frac{9}{16}$ Käuferpreis, September-Oktober $3\frac{37}{64}$ do., Oktober-November $3\frac{19}{32}$ do., Nov.-Dezember $3\frac{39}{64}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{5}{8}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 8. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 7½ d.

Bank- und Versicherungswesen.

Essen, 4. Mai. In der heutigen Generalversammlung der **Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank** wurde der Bericht der Direction erstattet. Nach demselben ist das Jahr 1894 günstiger verlaufen, als seine letzten Vorgänger; der Geschäftsumfang ist wiederum gestiegen und die Brandschäden haben einen geringeren Betrag erfordert, so daß sich ein verfügbarer Ueberschuß von 200 259 Mk. ergiebt. Die am Jahresschlusse in Kraft befindliche Versicherungssumme betrug 1 475 179 249 Mk., die Prämien-Einnahme 2253418 Mk., ist also gegen das Vorjahr um 75 562 710 Mk. bezw. 96 439 Mk. gestiegen. Die Brandschäden erforderten, bei einer Zahl von 3467 gegen 3146 im Vorjahre, für eigene Rechnung den Betrag von 547 374 Mk. gegen 717 224 Mk. im Jahre 1893 und 747 865 Mk. im Jahre 1892. Die Dividende wurde auf 10 Proc. gleich 60 Mk. auf die Actie festgestellt.

Verloosungen.

Rumänische 4proc. amortisirbare Rente von 1890.
(Anleihe von 274 375 000 Fr.)
Verloosung am 20. März/1. April, zahlbar am 1. Juli.

a 500 Fr. 111 394 470 1114 264 270 519 704 874 920 2094 170 828 3873 4467 948 5089 339 363 496 536 585 6220 349 460 618 7403 8207 380 393 496 519 528 570 610 9162 179 383 610 865 10 238 533 811 966 11 210 288 484 12 040 418 551 13 091 224 802 820 14 202 984 15 329 727 16 268 351 473 512 536 734 17 026 126 141 854 18 230 248 19 242 266 340 20 070 473 836 838 21 224 695 737 837 22 018 465 925 23 006 580 790 24 246 326 425 496 811 25 096 111 236 26 076 179 417 27 343 28 091 373 29 889 31 043 081 333 503 621 32 505 994 33 474 653 900 34 408 578 652 35 089 774 880 36 399 608 721 37 080 319 38 186 722 39 256 40 049 112 485 756 41 007 403 495 912 42 584 631 984 43 161 254 849 44 313 398 479 630 659 45 034 684 46 009 188 333 558 615 918 47 514 859 48 170 443 972 49 339 538 709 50 088 091 170 553 675 51 090 810 872 879 52 062 379 747 53 006 020 102 194 458 485 782 54 304 308 779 55 228 563 786 884 56 544 57 022 707 709 58 212 478 745 971 59 015 161 276 283 443 568 997 60 048 195 403 967 976 61 308 309 384 957 62 462 490 513 955 63 539 557 787 930 65 066 968 985 66 268 452 701 874 67 077 716 784 68 168 403 728 912 69 165 415 429 874 70 349 735 895 962 71 131 337 391 511 944 72 005 445 453 793 990 73 440 999 75 093 198 751 895 76 010 325 674 970 77 535 593 78 055 552 818 824 79 128 941 80 371 633 772 897 934 81 190 356 670 734.

a 1000 Frcs. 82 385 662 83 292 398 438 674 861 84 198 318 561 643 797 809 85 522 903 86 409 674 745 779 87 389 464 933 89 134 333 906 90 616 875 91 329 440 547 757 812 92 662 733 783 93 068 451 94 180 215 494 558 840 95 302 96 435 440 97 622 773 99 076 172 229 521 605 100 025 049 373 378 598 101 010 198 740 102 066 305 385 581 783 103 817 997 104 268 814 918 105 187 344 668 677 106 352 847 107 274 471 523 621 806 937 108 054 088 200 391 109 223 491 548 672 796 892 940 110 279 441 111 201 258 282 337 440 458 793 884 112 329 353 405 525 113 306 325 468 571 577 614 114 072 656 695 903 909 115 321 738 116 032 212 117 026 173 470 690 807 960 977 991 118 886 919 119 392 399 492 979 120 002 181 309 394 934 121 431 664 969 122 210 123 037 305 526 649 125 336 939 126 989 127 124 587 128 702 129 021 249 375 500 522 647 818 130 297 490 557 609 879 131 281 644 132 076 175 484 852 894 133 149 655 134 115 237 288 634 135 197 654 853 136 354 587 769 137 015 064 486 882 138 251 558 877 139 098 199 722 140 004 504 508 705 917 141 955 142 531 548 707 143 061 298 609 144 383 612 696 145 062 763 806 958 146 012 246 381 147 048 399 690 912 148 035 210 480 668 707 976 149 308 526 150 347 359 151 056 675 677 152 464 850 984 153 196 377 154 204 259 155 002 169 195 221 445 534 869 156 176 417 866 157 157 278 300 629 738 763 925 158 174 242 243 159 870 161 120 175 559 727 162 023 484 688 970 163 180 358 601 632 862 164 438 543 622.

a 2500 Fr. 164 631 671 824 858 944 165 235 238 166 213 576 646 167 647 700 736 896 963 168 031 621 622 169 714 170 341 554 779 987 171 108 184 336 731 864 892 172 328 173 012 101 381 858 174 178 374 452 479 622 650 175 264 277 942 176 871 177 011 387 530 547 700 840 967 178 177 360 554 789 180 000 583 759 854 181 018 082 256 844 182 163 328 352 375 528 693 700 183 092 854 903 184 540 185 453 186 804 996 187 465 555 902 188 118 142 247 630 189 096 213 190 020 658 191 055 107 853 948 192 117 579 644 979 997 193 274 408 552 844 194 001 185 283 771 195 531 722 196 432 515 541 197 127.

a 5000 Fr. 197 582 892 959 198 518 610 792 199 548 685 750 200 039 051 252 615 201 062 380 597 788 202 138 575 203 061 803 204 136 213 736 206 059 213 401 467 873 207 188 191 853 208 296 365 653 814 923 209 530 787 970 210 098 118 247 334 413 796.

Rumänische 5proc. amortisirbare Rente von 1891.
(Anleihe von 45 Millionen Francs.)
Verloosung am 20. März/1. April, zahlbar am 1. Juli 1895.

a 500 Fr. 41 137 639 662 719 945 1009 211 237 302 345 390 447 513 612 628 629 2157 513 560 888 3381 546 801 913 4037 128 627 5046 200 817 976 6061 073 130 384 461 540 7772 780 8149 203 278 550 664 812 9041 075 099 215 344 634 10 093 142 223 326 648 678 982 11 188 590 634 954 12 172 379 872 13 028 142 276 468.

a 1000 Frcs. 14 060 271 721 925 15 041 051 116 16 029 033 056 079 105 299 356 364 408 531 892 17 010 185 246 575 750 986 992 18 260 277 342 19 099 296 343 794 876 20 127 147 277 330 411 553 620 21 534 792 901 983 994 22 543 648 761 907 23 010 288 24 443 526 579 778 849 864 973 26 103 479 525 548 554 733.

a 2500 Frcs. 27 244 28 257 337 418 596 797 807 926 963 29 184 297 356 750 858 30 094 520 595 611 896 31 013 045 054 302 396 530 32 048 116 382.

a 5000 Frcs. 32 787 33 451 495 605 611 638 835 34 142 249 261 394.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 8. Mai. Wasserstand: 1,18 Mtr. über 0.
Wind: SO. Wetter: Klar.

Stromauf:

Von Danzig nach Plock: Gundlach, Freymuth, Steinkohlen, Coaks und Roheisen. — W. Schulz, Freymuth, Steinkohlen.

Von Danzig nach Thorn: Omniczinski, Freymuth, Steinkohlen. — Sämmtliche von Brahmünde im Schlepptau des hiesigen Dampfers „Prinz Wilhelm." — Wilgorske, Ich, Stückgut. Im Schlepptau des Dampfers „Warschau". Der Dampfer geht nach einer hier vorzunehmenden Steuer-Reparatur nach den Katrinchenbergen zurück, um das dort zurückgelassene Geschlepp zu holen.

Von Königsberg nach Wloclawek: Gerschat, Tobatschnik, reparirter russischer Passagirdampfer „Concurent".

Von Danzig nach Thorn: Bohre, Dampfer „Danzig", Wolff, Stückgut.

Von Danzig nach Zlotterie: R. Krupp, Pobowski, Steinkohlen.

Von Danzig nach Thorn: Schulz, Wolff, Stückgut.

Von Danzig nach Warschau: Drenikow, Bräutigam, Roheisen.

Von Bromberg nach Thorn: Brehmer, leer. Sämmtliche im Schlepptau des Dampfers „Danzig".

Stromab:

Gehl, Rowinski, Wloclawek, Danzig.
Jeschke, Lewinski, Wloclawek, Danzig.
Wilgorski, Kuznitzki, Wloclawek, Danzig.
Schulz, Fürstenberg, Plock, Bromberg.
Burnitzki jun., Fürstenberg, Plock, Danzig.
Kesselmann, Fürstenberg, Plock, Danzig.
Arendt, Wolffsohn, Plock, Bromberg.
Burnitzki sen., Wolibner Plock, Danzig.
Gilber, Plock, Thorn. Ableichter von Kesselmann und Burnitzki jun. und sen.
Schwaß, Rodemann, Wyszkow, Danzig, Verkauf, 2344 Stück Rundkiefern, 4 Traften.
Sielisch, Kropownitzki, Zegnynek, Thorn, 160 039 Kgr. Kleie.
Jezinrski, Dampfer „Warschawa, Fajans, Warschau, Thorn, leer.
Graszewicz jun., Asch, Thorn, Neufahrwasser, 101 000 Kgr. Rohzucker.
Klimkowski, Asch, Thorn, Neufahrwasser, 101 000 Kgr. Rohzucker.

Plehnendorfer Kanalliste.

8. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromab: Fr. Freitag, Tapiau, 95 To. Zucker, Raffinerie, Neufahrwasser. — Fr. Arendt, Kruschwitz, 138 To. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — B. Arndt, Kruschwitz, 150 To. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — D. „Montwy", Thorn, Güter, F. Krahn, Danzig. — Ed. Wosikowski, Schulitz, 215 To. Schnittholz, Pawlowski, Danzig. — C. Bursche, Schulitz, 189 To. Schnittholz, Pawlowski, Danzig. — A. Rottschalk, Dirschau, 151 To. Zucker, O. Schultz, Danzig. — D. „Ziegenhof", Elbing, 16,5 To. Käse, 11,5 To. Mehl, 5 To. Güter, F. Krahn, Danzig.

Stromauf: 9 Kähne und 4 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Stralsund, 7. Mai. Die mit einer Ladung Kohlen auf der Reise von Boneß nach hier bestimmte Schoonerbark „**Skirner**" aus Marstal, welche, wie bereits gestern berichtet, in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag bei nebligem Wetter auf Wittow in der Nähe von Barnkevitz strandete, ist gestern wieder vom Strande abgebracht und wurde gestern Nachmittag bald nach 4 Uhr von dem dänischen Bergungsdampfer „Drogden" aus Kopenhagen in den hiesigen Hafen binnengeschleppt. Das Schiff wurde von dem an Bord des Bergungsdampfers befindlichen Taucher untersucht. Wie groß die erlittenen Beschädigungen des Schiffes sind, hat bisher noch nicht genau festgestellt werden können.

Hjörring, 6. Mai. Zwei Fischer aus Shallerup waren gestern ca. 1½ Meile seewärts bei dem Schooner „**Maren**" aus Faalborg an Bord, der Collisionsschaden hatte, jedoch hoffte, Frederikshaven zu erreichen. Capitän Knippel schickte folgende schriftliche Meldung an Land: Schooner „Maren" wurde am Freitag Morgen von dem Schooner „**Eden**", aus Assens, angerannt und hat vier Mann von der Besatzung des letzteren an Bord. Capitän Schmidt, sowie ein Mann von dem „Eden" blieben an Bord ihres Schiffes. Ihr Schicksal ist unbekannt. „Maren" ist schwer beschädigt, jedoch nicht leck. Der Schooner „Maren" wurde Abends in der Nähe von Hirtshals gesehen.

Terneuzen, 7. Mai. Das Rheinschiff „**St. Mathias**", von Deutschland mit Eisenbahnschienen nach Gent bestimmt, stieß heute Morgen gegen den Pierkopf und sank unmittelbar darauf. Schiff und Ladung sind total verloren.

Antwerpen, 7. Mai. Der deutsche Schooner „**Bertha**", nach Löwen mit Holz, hat in der Schelde einen Baggerdampfer übergesegelt, welcher gesunken ist. „Bertha" hat Bugschaden und liegt hier vor Anker.

London, 7. Mai. Der Dampfer „**Alne Holme**" ist beladen in der Nähe von Burriana gestrandet und voll Wasser.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 9. Mai.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br	85—120 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	123—159 M Br.	
roth	745—799 Gr.	120—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	108—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 117 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt Mai zum freien Verkehr 150½ M Br., 150 M Gd., trans. 115½ M Br., 115 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M bez., transit 115½ M Br., 115 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 150½—150 M bez., transit 115½ M Br., 115 M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 148 bis 147½ M bez., transit 112½ M bez.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. 125 M, transit 88 M. bez.

feinkörnig per 714 Gr. trans. 85 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 124 M, unterp. 89 M, transit 88 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. 124½—124 M bez., unterpoln. 88½ M Br., 88 M Gd., per Mai-Juni inländ. 124½—124 M bez., unterpoln. 88½ M Br., 88 M Gd., per Juni-Juli inländ. 126½ bis 126 M bez., unterpolnischer 90½ M Br., 90 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 129½—129 M bez., unterpoln. 94 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 627 Gr. 75 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 95 M, russische 67—76 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,15—3,35 M bez.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,85 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 9. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 55,75 M, Mai loco, nicht contingentirt 36,00 M., Mai nicht contingentirt 36,00 M, Frühjahr, nicht contingentirt 36,00 M Gd., Juni nicht contingentirt 36,25 M, Juli nicht contingentirt 36,50 M, August nicht contingentirt 36,75 M, Septbr. nicht contingentirt 37,25 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Gally Michaelis in Berlin. — Offene Handelsgesellschaft Louis Grünwald und Co. in Berlin. — Kaufmann Gottfried Gontheimer in Berlin. — Kaufmann Siegmund Schindler in Schöneberg. — Handschuhfabrik C. Spengler in Halberstadt. — Frau Lina Zeuske, geb. Fischer, in Königsberg. — Kaufmann Hermann Richard Kießig in L.-Reudnitz. — Pantoffelfabrikant H. Krohn in Firma H. Krohn J. H. Möller Nachfolger in Moisling. — Kaufmann Wilhelm Faust in Osterode. — Filzschuhfabrikant A. Werner in Stettin. — Kaufmann M. Bernheimer in Zweibrücken. — Kaufmann August Schneider (A. Kegels Nachfolger) in Zweibrücken.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.